



AWVO KONKRET

69



**„Nichts kommt
von selbst. Und nur
wenig ist von Dauer.“**

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, daß jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“ Abschiedsrede von Willy Brandt auf dem Kongress der Sozialistischen Internationale in Berlin am 15. September 1992

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Bahnhofstr. 1-3, 47495 Rheinberg

Telefon (0 28 43) 9 07 05-0

Redaktion: Carmen Friemond, Regina Henseler,
Evi Mahnke, Achim Müntel, Sabine Schmitt
E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband, Marc Albers,
Klaus Dieker, Bettina Engel-Albustin, Heike Kaldenhoff,
Jupiterimages, Photocase, Shutterstock

Druck: PRINT POINT

Klimaneutral gedruckt auf Profibulk 1.1,
FSC® zertifiziert

Beiträge für die nächste **AWO KONKRET** bitte bis zum
11. November 2019 an die Redaktion!

Die **AWO KONKRET 70** erscheint im Dezember 2019



Titelfoto: Shutterstock



Als Träger von professionell betriebenen Einrichtungen und Projekten ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. seit 2012 kreisweit nach DIN EN ISO 9001 und den AWO Normen zertifiziert.



Inhalt

- Kurzportrait Ibrahim Yetim 3
- Vorgestellt: Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke 4
- Wohnungslose Frauen in Dinslaken 6
- E-Mobilität mit dem Dreirad-Tandem 8
- AWO-Notfalldose 10
- AWO BASIS-Kurse 11
- Ismet Kılıç: AWO fordert sofortige Freilassung 11



Echt AWO. Seit 1919.

Erfahrung für die Zukunft.

- Tausende feiern in Solingen mit der AWO Geburtstag.... 12
- Ortsvereine tauschen in Wesel Neuigkeiten aus 12
- Ehrenamtsbörse wird zum Fest für die ganze Familie.... 13
- Gesucht: Ehrenamtler*innen in Kamp-Lintfort 13
- Lotte-Lemke-Engagementpreis 14
- AWO setzt ein Zeichen gegen Rassismus 14
- Eine Reise durch die Geschichte der AWO 15
- Maries AWOntgarde entwickelt neue Ideen 15
- AWO Kreisverband bildet Qualitätspersonal aus 15
- Nachrichten und Mitteilungen aus den Einrichtungen und Ortsvereinen 16
- Neue Einrichtung in Kamp-Lintfort 20
- Termine aus den AWO Ortsvereinen 21

In eigener Sache: Seit Oktober 2009 hat sich am Erscheinungsbild der **AWO KONKRET** wenig geändert. Mit dieser Ausgabe erhält sie nicht nur eine neue Optik. Auch das Papier ist aus nachhaltiger Forstwirtschaft, zudem wird das Magazin nun klimaneutral gedruckt.



Kurzportrait: Ibrahim Yetim

Der neugewählte **Präsident des AWO Kreisverband Wesel** wurde 1965 in Dinslaken geboren. Seine Eltern kamen in den 60er Jahren als Zuwanderer aus der Türkei nach Deutschland und wurden am Niederrhein sesshaft. Mit seiner Frau und seiner Tochter lebt **Ibrahim Yetim** seit 2005 in Moers-Kapellen.

Der gelernte Bergmechaniker hat mehrere Jahre unter Tage gearbeitet. In dieser Zeit absolvierte er das Abendgymnasium. Nach einem erfolgreichen Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Uni Essen arbeitete er zunächst in der Industrieforschung sowie in Marketing und Werbung in der Softwarebranche. 1999 wurde Yetim wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten und Bürgermeisters. Von 2000 bis 2010 war er als Geschäftsführer für die SPD tätig.

1991 trat Yetim der SPD bei. Nachdem er zunächst mehrere ehrenamtliche Aufgaben übernahm, war er von 2002 bis 2004 Stadtrat in Duisburg. Im November 2005 zog er nach Moers und 2009 wurde er in den Moerser Stadtrat gewählt. Bei den Landtagswahlen 2010, 2012 und 2017 wurde er jeweils als Direktkandidat der SPD in den NRW-Landtag gewählt.

Auf der AWO-Kreiskonferenz am 18. Mai 2019 in Neukirchen-Vluyn wurde Ibrahim Yetim zum Vorsitzenden des Präsidiums gewählt. Yetim ist Mitglied im AWO-Ortsverein Moers-Kapellen. ■



„Jede Zeit
braucht ihre
eigenen
Antworten.“

Drei Wochen Wangerooge für zwei Personen zum Nulltarif und Taschengeld obendrauf? Ein unwiderstehliches Angebot für ein junges Ehepaar, das gerade ein Haus gebaut hatte. **Jochen Gottke** schmunzelt heute noch, wenn er an seine Anfänge in der Arbeiterwohlfahrt denkt. Denn der günstige Urlaub war eine AWO-Freizeit, seine Frau und er als Betreuer dabei, „und noch bevor der Bus abgefahren war, hatten wir den Mitgliedsantrag unterschrieben“. Das ist jetzt 34 Jahre her. Und es muss ein schöner Urlaub gewesen sein, denn Jochen Gottke ist immer noch bei der AWO, war 21 Jahre ehrenamtlicher Vorsitzender des Kreisverbandes Wesel und ist seit Mai **hauptamtlicher Vorstandsvorsitzender**. Am 1. August hat er sein Büro in der Geschäftsstelle bezogen.

Das ist noch ein bisschen kahl, nur das Schreibtischenssemble steht bereits. Mit einem runden Besprechungstisch. „Ich möchte nur runde Tische“, sagt Jochen Gottke. Womit er schon viel von sich selbst preis gibt. Auch, wenn ihn die Mitarbeiter*innen seit Jahren kennen, wollten sie in der Betriebsversammlung wissen, was für eine Art Führungskraft der neue Chef ist. „Ein anständiger Mensch“, so seine Antwort. Einer, der möchte, dass die Arbeit Spaß macht. „Die gute Stimmung ist oft schon die halbe Miete.“ In seiner Zeit als Konzernkoordinator bei der Stadt Solingen habe er schwierige Prozesse leiten müssen – zum Beispiel bei Entflechtung oder Fusionen von städtischen Betrieben. „Und wenn man dann am Ende zufriedene Gesichter hat und die Leute bedanken sich auch noch, dann hat man eine Menge richtig gemacht.“ Sein Prinzip: die Menschen mitnehmen. „Ein Team unterscheidet sich von einer Gruppe dadurch, dass man sich auf gemeinsame Ziele verständigt. Wohin wollen wir, wie und was wollen wir erreichen?“

Jochen Gottke kennt den Kreisverband wie seine Westentasche, hat erlebt, wie er in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gewachsen ist und heute rund 1200 Menschen

beschäftigt. „Aber jeder gewachsene Betrieb muss aufpassen und die Herausforderungen der Zukunft annehmen.“ Oder, um es mit Willy Brandt zu sagen: „Jede Zeit braucht ihre eigenen Antworten.“ Das fängt für den 58-jährigen frischgebackenen Vorstandsvorsitzenden mit der Organisationsstruktur an. „Lediglich vier Verantwortungsbereiche für einen so breit aufgestellten Verband sorgen für zu tiefe Hierarchien, außerdem müssen wir mehr Verantwortung delegieren“.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Fachkräftemangel gehören für ihn zu den Herausforderungen der Zukunft. Klimaneutrale Pflegeplätze, Abfallvermeidung, aber auch Solaranlagen für die AWO-Gebäude, ein Elektrofuhrpark sind nur einige Stichworte, wie sie auch in den AWO Leitsätzen verankert sind. „Das hat vielleicht vordergründig nichts mit Arbeiterwohlfahrt zu tun, mit uns als Menschen, als Weltbürger aber schon.“ Keiner dürfe die Augen vor neuen Arbeitsformen und neuen Strukturen verschließen.

Alleinstellungsmerkmale seien wichtig für die AWO. Wie bei den Kitas. „Wir haben einen sehr guten Ruf, aber den haben andere auch.“ Also müsse das Besondere der AWO in den Vordergrund gestellt werden. Vielleicht mit Öffnungszeiten oder besonderen Angeboten wie KiTa-Plus, die andere Träger kaum anbieten, oder der aktuellen Ausbildungs Offensive in den Kitas. 23 Einrichtungen unterhält die AWO im Kreis, in jedem soll es jetzt eine Nachwuchskraft geben. „Bisher waren es nur vier.“ Ein Beispiel, wie sich der Verband am Markt positionieren und gleichzeitig auch als attraktiver Arbeitgeber punkten könne.

Verbandspolitik, Mitglieder und Ehrenamt sind sein Arbeitsbereich. Auch hier müssten neue Wege beschritten werden. „Ja, die Menschen engagieren sich gerne, aber aufgrund ihrer Belastung mit Beruf und Familie lieber in zeitlich begrenzten Projekten.“ Jemanden unter 50 zu finden, der bereit sei, für vier Jahre einen Vorstandsposten zu übernehmen, halte er für unmöglich. „Ich bin

mit fast 59 einer der Jüngsten“, so Gottke, der Vorsitzender des Ortsvereins Neukirchen-Vluyn ist. Die AWO habe mit dem Stützpunkt-Modell bereits auf diese Entwicklung reagiert und gehe noch einen Schritt weiter. Der Kreisverband übernimmt auch die Trägerschaft für Einrichtungen. „Damit sind die Ehrenamtlichen von allem bürokratischen Ballast befreit und können das tun, was sie am besten können: Helfen, sich um andere Menschen kümmern, älteren Leuten eine schöne Zeit bereiten.“

Diskutiert werde zudem, ob es zusätzlich zur AWO-Mitgliedschaft einen Mehrwert geben könne. Wer in der AWO ist, könne eventuell verhandelte Rabatte aus Gruppenverträgen mit Versicherungen, Versorgern, Bauvereinen, Genossenschaften usw. oder schnellerer Vermittlung eines Pflegeplatzes bekommen, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Wer viele Pläne hat, braucht Manpower. „Das kann der Vorstand nicht alles alleine machen. Wir müssen in Personal investieren.“ Das kostet. „Wir reden nicht über Arbeitsplätze in Einrichtungen, die sich refinanzieren, wir sprechen über Overhead-Kosten.“ Aber bei allen Plänen und Überlegungen für die Zukunft ist für ihn eins entscheidend: „Man muss es wollen.“

Die AWO im Kreis wird sich zudem ein neues Leitbild geben. Einfließen wird ein Satz von Willy Brandt. Gottke hat dieses Zitat auch zu seinem persönlichen Motto gemacht. Ein Motto, bei dem er immer noch Gänsehaut bekommt, wie er ehrlich zugibt: In der AWO verbindet sich die Hilfe für den Einzelnen mit einem Engagement für eine Politik der sozialen Demokratie. ■

Zur Person: Jochen Gottke

Er war sein Leben lang Beamter. Sagt Jochen Gottke über Jochen Gottke. Denn geboren wurde er in einen Beamten-, sprich Lehrerhaushalt, als drittes von vier Kindern. Nummer vier ist übrigens seine Zwillingsschwester. Zuerst sah es so aus, als wäre der heute fast 59-Jährige aus der Art geschlagen. „Denn ich war das einzige von uns, der die Hauptschule besuchte.“ Spaß am Lernen entdeckte er erst später, als Erwachsener, als er auf dem zweiten Bildungsweg nach verschiedenen Stationen das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung erfolgreich als Diplom-Verwaltungswirt abschloss.

Jochen Gottke ist ein waschechter Niederrheiner aus Neukirchen-Vluyn. Nein, halt, geboren ist er in Duisburg-Meiderich. Aber dort kam er nur zur Welt, unmittelbar danach zog die Familie an den linken Niederrhein. Hier ging er zur Schule und später auch zur Höheren Handelsschule. Gottke liebt die See, kein Wunder, dass er sich als Zeitsoldat bei der Marine verpflichtete und insgesamt 13 Monate zur See fuhr.

Die Bundeswehr war seine erste Dienstherrin, schmunzelt er, es folgten die Kommunen Neukirchen-Vluyn und Erkrath, das Kommunale Rechenzentrum und die Stadt Solingen, wo

er als Leitender städtischer Verwaltungsdirektor die Konzernkoordination verantwortete, und in den vergangenen drei Jahren als stellvertretender Leiter für die Technischen Betriebe in Solingen zuständig war. Kurz, eine bewegte berufliche Laufbahn, „und von A1 bis A16 habe ich alle Gehälter durch“. Nebenberuflich ist Gottke in der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) tätig, er gehört dem Gutachterausschuss an.

Wer sich mit Gottke unterhält, merkt schnell, dass er das Leben leicht nimmt, selbst dann, wenn es einmal nicht so gut läuft. Zweimal kandidierte das langjährige aktive SPD-Mitglied als Bürgermeister in seiner Heimatstadt Neukirchen-Vluyn – vergeblich. Bei der ersten Kandidatur 2009 verfehlte er den Chefsessel im Rathaus nur knapp. „Man darf sich selber nicht zu ernst nehmen“, so Gottke. Ihm ist wichtig, dass das, was er tut, Spaß mache – ihm und dem Team auch.

Dem Kreisverband Wesel der Arbeiterwohlfahrt gehört Jochen Gottke seit 1985 an, nach Aufgaben als Revisor und Kreiskassierer wurde er 1995 zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt und 1998 zum Vorsitzenden. Seit Mai hat die AWO im Kreis keinen ehrenamtlichen Vorstand mehr, sondern ein Präsidium und einen hauptamtlichen Vorstand, Vorstandsvorsitzender ist jetzt Jochen Gottke.

Gottke ist verheiratet, hat eine Tochter, reist gerne – natürlich ans Meer und vor allem auf seine Lieblingsinsel Amrum. Im Winter macht der Gitarrenspieler Jochen Gottke Hausmusik mit drei Bekannten, und gerne schaut er sich seine Sammlung von Citroëns im Maßstab 1:43 an. Bis vor fünf Jahren hat er die kleinen Autos begeistert gesammelt. „Irgendwann“, sagt er, „bekomme ich eine DS mit Faltdach.“ Dann aber in Originalgröße. ■





Immer mehr Frauen von Wohnungslosigkeit betroffen

Wenn Frauen ihre Wohnung verlieren, dann schlafen sie in den seltensten Fällen unter der Brücke. Sie suchen sich eine neue Bleibe, schlüpfen unter bei Freund*innen und Bekannten. Und schaffen sich damit vielleicht ein neues Problem, denn wer weiß, welche Gegenleistung für das improvisierte Bett auf der Couch erwartet wird. Aber sie sind erst einmal untergebracht, und das ist für viele Frauen ganz wichtig – weil so kaum jemand erfährt, dass sie wohnungslos sind. **Yvonne Rosengart** kennt die Problematik ganz genau. Sie gehört zum Team der **Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose** des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt und ist zuständig für Frauen, die an der Schillerstraße in Dinslaken Rat suchen.

Frauen gehen anders mit Wohnungslosigkeit um, und um ihrer besonderen Problematik gerecht zu werden, gibt es seit 2011 Beratungsangebote ausschließlich für Frauen. Der Landschaftsverband Rheinland und der Kreis Wesel teilen sich die Kosten für den Anteil der Stunden von Yvonne Rosengart. „Frauen“, sagt sie, „kommen entweder sehr früh in die Beratungsstelle, also dann, wenn sie ihre Wohnung noch haben, oder sehr, sehr spät, wenn sie schon woanders untergekommen sind.“ Bei einem Freund, der vielleicht Entgegenkommen einfordert, welcher Art auch immer. „Wohnungsprostitution“, fasst Yvonne Rosengarts Kollegin **Claudia Niedermeyer** diese Art der Abhängigkeit zusammen.

Wie kommen die Frauen in die Beratungsstelle? Diejenigen, die bereits ihre Wohnung verloren haben, schickt oft das Jobcenter. Wer Transferleistungen bekommen möchte, muss zumindest postalisch erreichbar sein, sonst gibt es kein Geld. Also lassen sich Betroffene die Post in die Schillerstraße schicken. „Durch Mund-zu-Mund-Propaganda hören die Frauen von uns, sie finden uns im Internet oder werden von anderen Beratungsstellen auf uns aufmerksam gemacht.“ Denn Wohnungslosigkeit ist häufig nur ein Problem von vielen: Verschuldung, Sucht- oder psychische Krankheiten, Gewalt- und Missbrauchserfahrung sind nur ei-

nige Beispiele. Auch Flüchtlingsfrauen kommen verstärkt in die Beratung, genau wie junge Frauen, die nicht mehr nach Hause können oder wollen. Frauen mit Kindern brauchen ebenfalls Hilfe, bei ihnen kommt die Angst vor dem Jugendamt dazu, wenn sie kein Dach mehr über dem Kopf haben. Rund ein Viertel der Hilfesuchenden in Dinslaken sind inzwischen Frauen. Beim Start vor neun Jahren waren es zehn Prozent. Und: Inzwischen kommen Frauen aus allen Schichten. „Auch eine Ärztin hat schon bei uns Rat gesucht.“ Wer in die Beratungsstelle kommt, hat sogar die Möglichkeit, einen Eingang nur für Frauen zu nutzen und den Männern im Haus komplett aus dem Weg zu gehen.

Die Geschichte der Frauen findet Yvonne Rosengart in vielen Gesprächen heraus. Es gibt einen Fragebogen, mit dem bestimmte Dinge erhoben werden, „aber den fragen wir natürlich nicht einfach so ab, wir klären das behutsam im Gespräch“, erklärt Claudia Niedermeyer. Sie, Yvonne Rosengart und **Anja Stahl** sind das Team der Beratungsstelle und unterstützen sich gegenseitig. Denn die knapp zehn Stunden, die Yvonne Rosengart wöchentlich für die Beratung der Frauen zur Verfügung hat, reichen nicht aus. Und wenn eine Frau vorbeikommt, die Sozialarbeiterin aber nicht da ist, dann wird sie nicht wieder weggeschickt. Deshalb gibt es einmal pro Woche eine Teambesprechung, „in der die brisanten Fälle durchgesprochen werden, damit jeder auf dem neuesten Stand ist“, sagt Regelin Holzwarth, die Abteilungsleiterin für den Bereich Beratung und Inklusion.

Die Arbeit mit Frauen, hat Yvonne Rosengart festgestellt, unterscheidet sich von der mit Männern: „Sie ist engmaschiger, intensiver und zielorientierter.“ Deshalb können sie und ihre Kolleginnen viele Geschichten erzählen, die gut ausgegangen sind. Von einer psychisch kranken Frau, die einfach ihre Wohnung verlassen und sich bei ihrem Ex-Mann einquartiert hatte.

Der war mit der Situation überfordert, wandte sich an den Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreises, der wiederum die Beratungsstelle der AWO in Dinslaken informierte. In Gesprächen baute das Team Vertrauen auf, half der Betroffenen, ihren Weg zu finden, sich behandeln zu lassen. In der Psychiatrie lernte sie einen Mann kennen, zog zu ihm, wurde eine Zeitlang im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens unterstützt, „und kann ihr Leben jetzt vollständig alleine meistern“. Was bei der Arbeit hilft: das umfassende Netzwerk aus vielen Trägern und den unterschiedlichsten Beratungsstellen.

Es gibt aber auch andere Geschichten, solche, die nicht gut ausgehen. Von Frauen, die kurzfristig auf eigenen Beinen stehen und dann wiederkommen. Und wiederkommen, und wiederkommen... Manche kommen jahrelang in die Schillerstraße. Andere sind auch aggressiv. Vor nicht allzu langer Zeit wollte eine psychisch kranke Frau Yvonne Rosengart attackieren. Die Situation eskalierte nicht, da ein anderer Besucher geistesgegenwärtig eingriff und die Frau nach draußen brachte. „Das kommt nicht jeden Tag bei uns vor, aber es passiert eben.“ Schulungen, wie sich die Mitarbeiterinnen schützen können, gehören zum Programm der AWO.

Zum Angebot der Beratungsstelle gehört das ambulant betreute Wohnen. Für manche der Frauen ist es eine große Hilfe, wenn sie in einer neuen Wohnung für eine Weile unterstützt werden. „Aber nicht jeder muss ins ambulant betreute Wohnen“, stellt Regelind Holzwarth klar. Das könne eine Möglichkeit sein. Die AWO selbst besitzt zwei Häuser, eins mit Einzelzimmern, eins mit regulären Mietwohnungen – meistens voll belegt. Auf

dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt haben die Frauen oft so gut wie keine Chance. Ein Dauerthema im Team. Es gebe zwar die Notunterkunft der Caritas in Dinslaken, aber dort wolle nicht jede Frau hin. Das Frauenhaus wiederum sei keine Notschlafstätte und auch meistens voll belegt. Das Lühlerheim sei zum Beispiel für Frauen, die Gewalt erlebt hätten, nicht zumutbar. Dort gebe es gerade einmal sechs Plätze für Frauen.

Mehr Platz muss also her. Eine Art Hülsemannhof für Frauen. In diesem Haus in Dinslaken unterhält die AWO eine Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen – für Männer. Pläne, ein solches Haus auch für Frauen zu realisieren, sind bislang gescheitert. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, sagt Regelind Holzwarth, habe ein Projekt ausgeschrieben, das sich mit dem Thema Wohnraum für Wohnungslose, gerade auch für die Frauen, beschäftige. „Wir hoffen sehr, ebenso wie der Kreis Wesel, dass wir mit unserem Antrag berücksichtigt werden. Wir würden das Projekt in Kooperation mit den Caritas-Verbänden Moers-Xanten und Dinslaken-Wesel umsetzen, es würde bedeuten, eine Stelle zu bekommen, die sich nur mit der Wohnungsakquise befasst.“

Kontakt:

AWO Beratungsstelle für
alleinstehende Wohnungslose
Schillerstr. 62a, 46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 1 88 84
E-Mail: whd@awo-kv-wesel.de



Anja Stahl, Yvonne Rosengart und Claudia Niedermeyer bilden das Team der Beratungsstelle in Dinslaken



E-Mobilität mit dem Dreirad-Tandem

Lust auf einen Ausflug ins Grüne? Eine Runde um den Block drehen? Oder mal eben kurz in die Stadt fahren, um etwas zu besorgen? Kein Problem, diese Fragen können Christiane Holstein und ihr Team ab sofort mit Ja beantworten. Denn die Frauen und Männer, die im **Kurt-Schumacher-Haus** des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt leben, sind mobil geworden. Dank eines Spezialrades, das das Seniorenzentrum in Hiesfeld angeschafft hat. Ein so genanntes Dreirad-Tandem, bei dem die Radler*innen nicht hintereinander, sondern nebeneinander sitzen. Wer nicht mehr in die Pedale treten kann, muss sich keine Sorgen machen, dass die Fahrenden kurze Zeit später erschöpft aufgeben. Das Dreirad-Tandem ist ein E-Bike mit einer ausgeklügelten Ausstattung für Menschen, die älter und nicht mehr so mobil sind.

Gut Ding will Weile haben. Die ehemalige Pflegedienstleiterin Renate Mikolajczyk war vor anderthalb Jahren durch einen Fernsehbeitrag auf die Räder aufmerksam geworden und sofort begeistert von den Möglichkeiten. Christiane Holstein, die Leiterin des Seniorenzentrums, recherchierte und stieß schnell auf die Firma Appelbaum in Hilden, die mit solchen Spezialrädern Spazierfahrten anbietet. Und als beim Sommerfest im vergan-

genen Jahr die Firma mit einem Rad nach Hiesfeld kam, waren Team sowie Senior*innen begeistert von den Ausfahrten. Die logische Konsequenz: Ein solches Rad musste her.

Im Haus wurde eine Spendendose aufgestellt, die füllte sich nach und nach bei den verschiedensten Anlässen. „Durch den Verkauf von Marmelade zum Beispiel“, sagt Christiane Holstein. Und das Land NRW half auch mit. Es fördert E-Mobilität und überwiegt 2.100 Euro. „Und zwar ganz schnell. Für die Anträge ist die Bezirksregierung Arnsberg zuständig, die Genehmigung kam innerhalb von zwei Wochen. Toll.“ Gekostet hat das Rad 10.200 Euro. „Solche Räder sind Spezialanfertigungen.“ Die holländische Firma van Raam ist Spezialistin für Therapieräder.

Die Investition hat sich gelohnt. Zum Beispiel für Rollstuhlfahrende. Der Beifahrersitz kann gedreht werden, mit Unterstützung ist der Wechsel vom Rollstuhl aufs Rad ganz einfach. Wer die Füße nicht in die Pedale stecken kann, hat sicheren Halt auf einer verschwenkbaren Bodenplatte und dank des Sicherheitsgurtes kommt jeder heil wieder zurück ins Kurt-Schumacher-Haus. Bei Sonnenschein kann ein roter Schirm montiert werden und damit auch alle wissen, dass das





Rad für die AWO unterwegs ist, prangen Logo und Schriftzug des Verbandes auf dem Speichenschutz. Nicht zu vergessen: Der Trittwiderstand für Beifahrende kann individuell eingestellt werden.

Aktuell werden die Mitarbeiter*innen mit dem Rad, mit Gas geben, Rückwärtsgang und Schaltung vertraut gemacht. Eine der ersten Ausfahrten ging zum AWO-Seniorenzentrum Wilhelm-Lantermann-Haus, zum dortigen Sommerfest. „Im Moment sind wir allerdings meistens im Nahbereich unterwegs, wenn alle sicher im Umgang mit dem Rad sind, wird der Radius größer.“ Wunderbar sei, dass mit dem Rad Menschen, die sich nicht mehr viel oder nicht mehr gut bewegen könnten, wieder mobiler würden. Ganz abgesehen von der kommu-

nikativen Seite. Schließlich sitzen Betreuungsassistent*innen neben den Senior*innen anstatt wie auf einem herkömmlichen Tandem hintereinander. Und so bleibt beim gemeinsamen Ausflug auch viel Zeit für nette Gespräche. ■

Kontakt:

AWO Seniorenzentrum
Kurt-Schumacher-Haus
In den Drieschen 1, 46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 46 50-0
E-Mail: szd@awo-kv-wesel.de



Marie Juchacz – Schon gewußt?

ICE 4

Im Herbst 2017 wurden in Kooperation mit dem „Handelsblatt“ und der „Süddeutschen Zeitung“ von der Deutschen Bahn 25 Namen für die ICE 4-Zug-Reihe gesucht. Eine Jury entschied sich für: Marie Juchacz, sowie unter anderem: Konrad Adenauer, Geschwister Scholl, Marlene Dietrich, Hildegard Knef, Fritz Walter, Ludwig Erhard, Erich Kästner, Anne Frank, Käthe Kollwitz, Hannah Arendt, Margarete Steiff, Willy Brandt, Heinrich Heine, Thomas Mann, Bertha Benz, Karl Marx, Hedwig Dohm, Vicco von Bülow.

Die ICE 4-Reihe fährt die Strecke Hamburg – München. Der Name der historischen Persönlichkeit wurde zusammen mit einem Konterfei der jeweiligen Person beidseitig an den Enden der Züge angebracht.

Briefmarke 100 Jahre Frauenwahlrecht

Ein historisches Motiv einer Rede von Marie Juchacz ist seit Januar 2019 als Briefmarke erhältlich. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts wird diese Briefmarke, nach dem Entwurf von Frank Philippin, herausgegeben. Die 70-Cent-Marke ist im Internet-Shop der Deutschen Post erhältlich.



Rettung aus dem Kühlschrank

Der **Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt** setzt auf Medikamenten-Plan und Impfpass aus dem Kühlschrank. Die Idee wird schon in ganz Deutschland umgesetzt.

Seit hundert Jahren setzen sich die Mitglieder der AWO ehren-, als auch hauptamtlich für die Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben ein. Ein besonderes Thema ist dabei die Beratung und Unterstützung zur Vorsorge in persönlichen Angelegenheiten. Neben den Angeboten zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und der Patientenverfügung bietet der AWO-Betreuungsverein nun auch Beratungssprechstunden zur **AWO-Notfalldose** an. Kostenpunkt der Notfalldose: 1,99 EUR.

Wie die Notfalldose im Ernstfall funktioniert, zeigt das Beispiel aus der Wohnung einer 78-jährigen Seniorin: Die alarmierten Rettungskräfte sind im Einsatz. Vor Ort angekommen, leisten sie Erste Hilfe und werfen in der Küche

gleich einen Blick in den Kühlschrank. Sie suchen und finden die Notfalldose, in der alle wichtigen persönlichen Daten und Infos über Vorerkrankungen der Bewohnerin hinterlegt sind. Das macht den Rettern die Arbeit nun wesentlich einfacher.

Und woher weiß der Rettungsdienst, ob er die Patienten-Daten auch dort suchen muss? Ganz einfach: Zur Notfalldose gehören zwei Aufkleber. Einer wird auf die Innenseite der Haus- oder Etagentür geklebt, der andere kommt auf die Küchen- oder Kühlschranktür. Ein Faltblatt der*s Patientin* Patienten mit Angaben zur eigenen Person (Name und Anschrift sowie Kontakt-Rufnummer zu Angehörigen), Vorerkrankungen und Medikamenten stecken in der zwölf Zentimeter hohen SOS-Dose – natürlich zuvor entsprechend ausgefüllt. „Die Rettungskräfte kennen das auch schon“, versichert Marion Fritsch, Leiterin des AWO-Betreuungsvereins. Schließlich

komme die Idee ja mittlerweile bundesweit in vielen Städten und Gemeinden zum Einsatz.

Die Notfalldose ist aber nicht nur ein Angebot für Senior*innen, betont Dr. Bernd Kwiatkowski, Vorsitzender des Betreuungsvereins, sondern generell für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die alleine leben – die etwa Diabetes haben oder schon einmal einen Schlaganfall oder Herzinfarkt hatten. „Denn die sind ja auch gefährdet“ argumentiert Kwiatkowski. Und selbst wenn die Menschen mit einer*m Partner*in zusammenleben oder von pflegenden Angehörigen betreut werden, sei die Dose hilfreich, denn: „Da ist man ja oft kopflos, wenn die Notfallsituation eintritt.“ Und sei froh, wenn schnelle Hilfe dann gut vorbereitet sei.

Die Notfalldose enthält wichtige Informationen, die bei einem Notfall relevant sein werden: Notfall- und Impfpass, bekannte Allergien, Medikamentenplan, Hinweis auf eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht, usw.

Der Betreuungsverein berät gerne zu diesem Thema persönlich und unterstützt bei der Einrichtung einer solchen Notfalldose. ■



Kontakt:

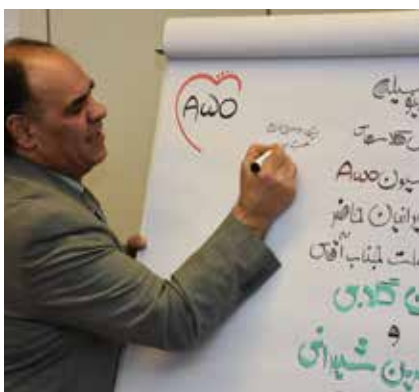
Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V.
Neckarstr. 35, 47443 Moers
Telefon (0 28 41) 98 60 11
E-Mail: btv@awo-kv-wesel.de
Beratungen immer mittwochs nach Terminvereinbarung



Die Notfalldose enthält wichtige Informationen, die bei einem Notfall relevant sein werden: Notfall- und Impfpass, bekannte Allergien, Medikamentenplan, Hinweis auf eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht usw.

Deutschland verstehen

Geflüchtete kommen in der Regel ohne Kenntnisse über die kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Besonderheiten in Deutschland an. Sie bringen ihre jeweils eigenen Vorstellungen und Wirklichkeiten mit, die ihre Identität maßgeblich prägen. Wie Demokratie, gesellschaftliche Normen und Regeln in alltägliches Handeln umgesetzt werden können, ist ein Lernprozess, der durch das Projekt „BASIS“ initiiert werden soll. Der Projektname „BASIS“ steht für Bildung, Anleitung und Stärkung interkultureller Sozialkompetenzen.



Der AWO Kreisverband Wesel ist neben Düsseldorf, Essen, Mönchengladbach und Wuppertal einer von fünf Standorten, an denen das Projekt umgesetzt wird. Es richtet sich an geflüchtete Menschen mit den Muttersprachen Arabisch und Persisch.

Neben der Informationsvermittlung sollen Prozesse zur Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Rollenverständnisses (auf der Ebene Mann/Frau zum Geschlechtsverständnis, auf der Ebene Partner/Partnerin zum Beziehungsverständnis und auf der Ebene Vater/Mutter zum Elternverständnis) angeregt werden. Dadurch erfolgt eine gezielte Vorbereitung auf das Leben und den Umgang miteinander in der deutschen Gesellschaft.

Daneben hat der AWO-Bezirksverband Niederrhein eine Internetseite und einen neuen Flyer zum Projekt „BASIS – Demokratie und Menschenrechte im Alltag leben“ veröffentlicht.

Das Projekt BASIS wird in Kooperation mit dem NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, den Integrationsagenturen NRW, KOMM-AN NRW und der Integrationsagentur SELF-i durchgeführt.

Ansprechpartnerin für das Projekt BASIS im AWO Kreisverband Wesel e.V. ist die Einrichtungsleiterin Flucht-Migration und Integration, Olga Weinknecht, Talstraße 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 88 09 189, E-Mail: weinknecht@awo-kv-wesel.de.

Die Gesamtkoordination liegt beim AWO Bezirksverband Niederrhein e. V. bei Golli Jaleesi-Hüster, Lützwowstr. 32, 45141 Essen, Tel. (02 01) 31 05-134, E-Mail: basis@awo-niederrhein.de ■

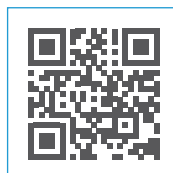


Hintergrundinfos zum Konzept

Ein BASIS-Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden, die in sechs Module mit je fünf Einheiten unterteilt sind. Derzeit gibt es fünf Projekt-Standorte mit je zwölf bis 25 Teilnehmer*innen. BASIS findet zurzeit in den Muttersprachen Arabisch und Persisch statt. Die Kurse werden im Tandem von einer Frau und einem Mann geleitet, damit sich weibliche wie männliche Teilnehmer*innen wohlfühlen und Unterstützung finden.

Mehr Infos:

Alle Projekt-Infos, Info-Flyer zum Herunterladen unter: www.basis-awo.de



AWO fordert sofortige Freilassung

Nurgül Gülşen Kılıç arbeitet seit 1997 für den AWO Kreisverband Wesel, aktuell als plusKita-Fachkraft in Dinslaken und Kamp-Lintfort. Ihr Ehemann, der Duisburger Ismet Kılıç wurde Ende Juli auf dem Rückweg aus dem Familienurlaub in Kroatien an der slowenischen Grenze festgenommen. Vor den Augen seiner Frau und den beiden Kindern wurde er abgeführt. Nach stundenlangem Warten wurde Kılıç einem Haftrichter vorgeführt, der ihm eröffnete, er werde von Interpol per „Red Notice“ gesucht.

Kılıç war 1996 aufgrund seiner gewerkschaftlichen Arbeit in der Türkei wegen ‚Mitgliedschaft in einer Terrororganisation‘ zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Daraufhin kam er 1997 als politischer Flüchtling nach Deutschland. 2009 erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Nurgül Gülşen Kılıç fürchtet nun, dass ihr Mann an die Türkei ausgeliefert wird. „Wir im AWO Kreisverband Wesel sind bestürzt über die Situation der Familie Kılıç“, so Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke und Benjamin Walch, Geschäftsbereichsleiter Kinder- und Jugendpolitik, „und fordern die zuständigen deutschen Behörden auf, sich umgehend für die Freilassung von Ismet Kılıç einzusetzen.“ ■

Vor Drucklegung lag der Redaktion noch keine positive Nachricht über das weitere Schicksal von Kılıç vor.

Tausende feiern in Solingen mit der AWO Geburtstag

Das große **Jubiläumsfest zum 100. Geburtstag der AWO** war ein voller Erfolg. Bei herrlichem Sommerwetter wurde am 6. Juli von 11 bis 18 Uhr ein großes Fest gefeiert.

Im und rund um den Alten Bahnhof im Südpark in Solingen tummelten sich schon um 10 Uhr die ersten Gäste – kein Wunder: Mehr als 30 Reisebusse mit mehr als 1.500 AWO-Mitgliedern, -Ehrenamtlichen und -Mitarbeitenden mussten allein aus dem gesamten AWO-Bezirk Niederrhein organisiert anreisen, vom AWO-Kreisverband Wesel kamen zwei Reisebusse.

Warum die Wahl für den Veranstaltungsort dieses Jubiläums auf die Klingenstadt fiel? In Solingen fand 1949 die für die Wiedergründung der AWO maß-

gebliche Reichskonferenz statt. Bewusst war das Fest auch zum Bürger*innen-Fest ausgerufen worden. Schon einige Wochen vor der Veranstaltung wurden große Werbewände in der Stadt aufgestellt und auf allen Kanälen eingeladen. Nach Angaben des AWO Kreisverbands Solingen kamen etwa 10.000 Menschen aus der Region – angelockt auch durch die vielen Attraktionen. Darunter zum Beispiel: ein Skyline, Fotoboxen, ein historisches Kinderkarussell, Filmvorführungen, der kleinste Proberaum der Welt, ein Stand von AWO International, Sprayer-Wettbewerb, Alterssimulation, Demenz-Parcours, Jute-Taschen- und Holzarbeiten-Workshop, Hüpfburgen und vieles mehr. Ralf Noll aus Remscheid moderierte das Programm auf der Außenbühne.

Tim Kurzbach, Oberbürgermeister von Solingen, bedankte sich in seinem Grußwort bei der AWO, die ein starker Teil von Solingen sei. Britta Altenkamp, Vorsitzende des AWO Bezirksverbandes Niederrhein, eröffnete die Veranstaltung um 11 Uhr. Sie bedankte sich bei allen, die dieses Fest ermöglicht hatten, und sie beschloss es auch gegen 18 Uhr mit der Verlosung der Gewinner*innen des Jubiläumspreisrätsels.

Das Losglück fiel dabei auch auf ein AWO-Mitglied aus dem Kreisverband Wesel: Ein Rundflug über den Niederrhein (Preis gestiftet vom AWO Kreisverband Mönchengladbach) geht nach Wesel. Der gestiftete Preis des AWO-Kreisverbands Wesel (ebenfalls ein Motorflugzeug-Rundflug ab Kamp-Lintfort) ging an einen Ehrenamtlichen aus dem AWO Kreisverband Grevenbroich.

Evi Mahnke, Koordinierungsstelle Ehrenamt, und ihre Sambagruppe Pulsacao heizten den Gästen mit lateinamerikanischen Rhythmen ein. ■



AWO-Stammtisch

Ortsvereine tauschen in Wesel Neuigkeiten aus

Die neue AWO-Notfalldose, Veranstaltungen zum 100-jährigen AWO-Jubiläum, der Stand der AWO-Petition zur Umverteilung von Pflegekosten, die Entwicklung der AWO Stützpunkte, Aktuelles über den gastgebenden AWO-Ortsverein: Beim **AWO-Stammtisch** in Wesel gab es

über vieles zu berichten. Mit dabei waren 15 Teilnehmer*innen aus sechs AWO-Ortsvereinen, AWO-Stützpunkten und AWO-Begegnungsstätten im Kreisgebiet.

Evi Mahnke, von der Koordinierungsstelle Ehrenamt, organisiert die Treffen einmal pro Quartal. Eingeladen sind

ehrenamtlich Tätige und Begegnungsstätten-Leitungen. Als gastgebender Ortsverein berichteten Leiterin Hanne Eckhardt und ihr Ehrenamts-Team über Neues bei der AWO in Wesel. Evi Mahnke informierte über Themen, die gerade in der AWO und im AWO-Kreisverband aktuell sind. ■

Ehrenamtsbörse wird zum Fest für die ganze Familie

Raus und in die Stadt, damit noch mehr Besucher*innen kommen. Das neue Konzept der Freiwilligenzentrale ist aufgegangen: Es waren wirklich viele Gäste dabei, als am 6. Juni bei schönem Wetter auf dem Außengelände des St.-Benedikt-Hauses die **Ehrenamtsbörse in Dinslaken** stattfand.

Bislang war für die Veranstaltung immer ins Rathaus eingeladen worden. Dadurch, dass sie jetzt draußen stattfand, konnten die Veranstalter auf dem geräumigen Gelände erstmals auch einen Kinderspielbereich aufbauen.

Caritasdirektor Michael van Meerbeck begrüßte alle Organisationen, Einrichtungen, Aussteller*innen, Gäste und freiwilligen Helfer*innen. Er bedankte sich für das täglich erbrachte Engagement, das für den Zusammenhalt in der Stadt sehr wichtig ist. Sein Dank galt auch den Wohlfahrtsverbänden AWO,

Caritas, Diakonie, DRK, Der Paritätische und der Stadt Dinslaken, die das Trägerbündnis der Freiwilligenzentrale bilden.

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Dinslaken, Eyüp Yildiz, überbrachte den Gruß von Bürgermeister Michael Heindinger, der nicht persönlich teilnehmen konnte. Yildiz' Dank ging an Lore Penzel und die Teams der Freiwilligenzentrale und des St. Benedikt-Hauses, die die Ehrenamtsbörse und das Familienfest organisiert und vorbereitet hatten.

Beide Redner waren sich darin einig, dass soziales Engagement in einer Kommune für die Demokratie von erheblicher Bedeutung ist.

An 21 Infoständen von Verbänden und Einrichtungen konnten sich von 15 bis 18 Uhr alle Besucher*innen über das Ehrenamt informieren und beraten lassen. Evi Mahnke von der Koordinie-



rungsstelle Ehrenamt stellte alle Dinslakener AWO-Einrichtungen vor, in denen freiwilliges Engagement möglich ist. Susanne Lukoschek-Hülser vom Forum für demenziell veränderte Menschen, AWO-Schloßcafé, informierte über das Schulungs- und Betätigungskonzept der ehrenamtlichen Demenzbegleitung. Die AWO-Seniorentren Kurt-Schumacher-Haus, Elisabeth-Selbert-Haus und Wilhelm-Lantermann-Haus waren ebenfalls dabei. Willi Brechling, Ursula Printz und Siglinde Siemenowski vom Ortsverein Dinslaken standen als langjährig ehrenamtlich Aktive am Infostand für Fragen zur Verfügung. ■

Gesucht: Ehrenamtler*innen in Kamp-Lintfort

23 Aussteller*innen waren dabei, als am 27. Juni auf dem Prinzenplatz in **Kamp-Lintfort** die erste **Engagementbörse** stattfand. Veranstalter war die städtische Freiwilligenagentur kaliAktiv.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Barbara Drese (SPD) bedankte sich für das Engagement in Organisationen, Vereinen und Projekten und lud dazu ein, sich an den Ständen über Bereiche zu informieren, in denen man sich engagieren kann.

Das sonnige Wetter sorgte dafür, dass viele Passanten über den Platz bummelten und zum persönlichen Gespräch innehielten.

Viele waren überrascht, dass in ihrer Stadt schon so viele Ehrenamtliche aktiv

sind, und nahmen Infomaterial mit nach Hause.

Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt vom AWO Kreisverband Wesel und Thomas Evers vom AWO Betreuungsverein präsentierten Einsatzfelder in AWO Einrichtungen, dem Ortsverein und den Tätigkeiten ehrenamtlicher Betreuer*innen.

Zurzeit sind bei der AWO in Kamp-Lintfort folgende freiwillige Tätigkeiten möglich: Unterstützung im Alltagsleben, Begleitung von Ferien-, Freizeitaktivitäten und Ausflügen, Unterstützung bei Feiern und Veranstaltungen, Vorlesepaten – gerne auch in verschiedene Muttersprachen, Gartenpflege, Spielzeuge reparieren, Tanz und Musik, eigene Projektideen von freiwillig Tätigen. ■



Mehr Infos zur Freiwilligenagentur in Kamp-Lintfort unter: www.kaliaktiv.de

Infos zu ehrenamtlichen Betreuungstätigkeiten bei Thomas Evers, E-Mail: evers.btv@awo-kv-wesel.de; www.awo-betreuungsverein.de

Infos zu ehrenamtlichen Tätigkeiten in Kamp-Lintfort und dem gesamten Kreisgebiet bei Evi Mahnke, E-Mail: mahnke@awo-kv-wesel.de

Gesucht: Bewerber für den Lotte-Lemke-Engagementpreis

Freiwilliges Engagement hat viele Formen. Ob digital oder von Mensch zu Mensch in der Nachbarschaft, der Kommune – oder auch auf der ganzen Welt. Mit dem Lotte-Lemke-Engagementpreis der AWO soll kreatives und herausragendes Engagement gewürdigt werden.

Am 1. Juli fiel zum zweiten Mal der Startschuss zum Lotte-Lemke-Engagementpreis der Arbeiterwohlfahrt. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 1. No-


vember. Feierliche Preisverleihung ist im Rahmen des AWO-Neujahrsempfang in Berlin am 14. Januar 2020.

Wesentliche Idee des Preises ist es, AWO-Projekte auszuzeichnen, die auf besondere und nachhaltige Weise einen Beitrag zum gelingenden Zusammenleben leisten – egal, ob lokal oder global.

Das Engagement soll beispielhaft zeigen, wie die AWO-Grundwerte Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und

Gerechtigkeit zeitgemäß gelebt werden können.

Bewerben können sich alle, die bei der AWO oder dem Jugendwerk der AWO ein ehrenamtlich betreutes Projekt begleiten oder leiten.

Auch Nominierungen können eingereicht werden. Die Projekte sollten erkennbar nachhaltig und langfristig angelegt sein. Eine Jury entscheidet dann, wer den Lotte-Lemke-Engagementpreis erhält. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert. Unterstützt wird der Engagementpreis durch die  GlücksSpirale

Bewerbungsformulare, Teilnahmebedingungen und weitere Informationen, auch zum Runterladen, sind auf der Internetseite der AWO zu finden: <https://www.awo.org/lotte-lemke-engagementpreis/2019>



LOTTE-LEMKE-ENGAGEMENTPREIS

WIR FÖRDERN ENGAGEMENT!

Freiwilliges Engagement hat viele Formen. Ob digital, in der eigenen Nachbarschaft, der Kommune oder für ein globales Vorhaben. Mit dem **Lotte-Lemke-Engagementpreis** der AWO soll kreatives und herausragendes Engagement gewürdigt werden. Wesentliche Idee ist es, AWO-Projekte auszuzeichnen, die auf besondere und nachhaltige Weise einen Beitrag zum gelingenden Zusammenleben – lokal bis global – leisten. Das Engagement soll beispielhaft zeigen, wie die AWO-Grundwerte Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit zeitgemäß gelebt werden können.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG UNTER www.awo.org/Lotte-Lemke-Engagementpreis

AWO setzt ein Zeichen gegen Rassismus

Ende Mai bekräftigten mehr als 100 AWO-Delegierte aus ganz Deutschland das Engagement der AWO gegen Ausgrenzung und Rechtspopulismus. Das AWO-Präsidium und der AWO-Bundesausschuss verabschiedeten den „Leipziger Appell“. Sie rufen so dazu auf, sich weiter für die Achtung der Menschenrechte einzusetzen, dem extremen Nationalismus entgegen zutreten und die AWO-Grundwerte der Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Alltag zur Geltung zu bringen. Weitere Informationen und der Leipziger Appell im Wortlaut zum downloaden unter: <https://www.awo.org/leipziger-appell-fuer-ein-demokratisches-und-solidarisches-gemeinwesen>.

Der AWO Bundesausschuss setzt sich zusammen aus gewählten Delegierten der AWO Bezirks- und Landesverbände aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Ausschuss trifft sich mindestens einmal jährlich. Im Mai 2019 fand der Ausschuss in Leipzig statt.

Eine Reise durch die Geschichte der AWO

Die Geschichte beginnt im Jahr 1919. Ein Jahr nach dem Ende des Weltkriegs engagieren sich Menschen ehrenamtlich. Ihr Ziel: die Not der durch den Ersten Weltkrieg Geschädigten zu lindern. Unter den Helfenden als treibende Kraft: Marie Juchacz. Sie war eine der ersten Frauen im frei gewählten Parlament der Weimarer Republik und gründete zahlreiche AWO-Ortsvereine.

Die Mitglieder ihrer AWO kümmerten sich um Alltagshilfen für Arbeitslose, Kriegsheimkehrer, Mütter und Kinder. Das war das eine – parallel

dazu waren sie aber auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene aktiv. Ihr Ziel: über bessere Gesetze und Schulungs- und Ausbildungsangebote die Situation der Arbeiterfamilien zu verbessern.

Es war eine spannende Zeitreise zu den Anfängen der AWO, auf die Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt die 17 Teilnehmer*innen aus Kitas, der Reha Kamp-Lintfort und dem Ortsverein Moers-Kapellen mitnahm. Sie spannte auch den Bogen in die Gegenwart, berichtete über die Entwicklung

und aktuellen Tätigkeitsfelder der Arbeiterwohlfahrt.

Die Veranstaltung fand am 13. Mai in den Räumen des AWO Ortsvereins Moers-Kapellen statt. Nach dem eindrücklichen Zeitzeugenvideo „Lotte Lemke erzählt“, berichtete Sonja Gildemeister, erste Vorsitzende des Ortsvereins, über das aktuelle Programm in der AWO-Begegnungsstätte und Sonderveranstaltungen.

Die Teilnehmer*innen beteiligten sich rege. Evi Mahnke beantwortete zum Beispiel Fragen zu Finanzierungs- und Organisationsstrukturen der AWO. ■

AWO Verbandsentwicklung

Maries AWOntgarde entwickelt neue Ideen für die Verbandsarbeit



Ein landesweiter Erfahrungsaustausch, bei dem ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen aus vier AWO-Bezirksverbänden Nordrhein-Westfalens gemeinsam neue Ideen entwickeln: Das steckt hinter „Maries AWOntgarde“.

Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt NRW startete am 22. Juli in Dortmund und läuft bis 2021. Projektleiterin Dominique

Hannig – Bild Mitte vorne – moderierte das erste Projektgruppen-Treffen.

Bis Anfang 2020 sollen noch einige Teilnehmer*innen hinzukommen. Anschließend arbeitet die Gruppe intensiv an Themen zur Verbandsentwicklung. Für den AWO-Kreisverband Wesel e.V. ist Evi Mahnke, Koordinierungsstelle Ehrenamt, Mitglied in der Projektgruppe. Das nächste Treffen ist für den Spätherbst geplant. ■

AWO Qualitätsmanagement

AWO Kreisverband bildet Qualitätspersonal aus

„Daß die Schulung der Mitarbeitenden in Theorie und Praxis an erster Stelle stehen muß, bedarf keiner Begründung.“ Das ist ein Zitat von Marie Juchacz aus „Neue Kraft aus der Erfahrung – Beiträge von Marie Juchacz und Lotte Lemke“ aus dem Jahr 1949.

Im Sinne dieser Aussage von Marie Juchacz führte der AWO-Kreisverband Wesel im Mai und Juli eine insgesamt 14-tägige Grundausbildung im Qualitätsmanage-

ment für Mitarbeiter*innen durch. Die Teilnehmer*innen waren Führungskräfte aus den Jugendzentren Henri und Kaktus, Pflegefachkräfte der Seniorenzentren Johannes-Rau-Haus und Willy-Brandt-Haus, dem Betreuungsverein und der Flüchtlingsberatungsstelle sowie der Abteilungsleiter der ambulanten Dienste und offenen Altenhilfe.

Geschult wurde die ISO-Norm 9001:2015, die zusammen mit den AWO-

Qualitätskriterien im AWO-Kreisverband die Grundlage für Standards in allen Dienstleistungsangeboten und dem Management darstellt.

Nach Absolvierung der Ausbildung übernehmen die Mitarbeiter*innen als Qualitätsbeauftragte Aufgaben in der Qualitätssicherung. Abschluss der Schulung bildete eine 90-minütige Prüfung durch den TÜV Süd, für die ein persönliches Zertifikat verliehen wird. ■



**AWO Elisabeth-Selbert-Haus
Teedosen, Bierseidel, Engel und
Fotos zum Bestaunen**

In den Vitrinen am Haupteingang des Elisabeth-Selbert-Hauses in Voerde-Friedrichsfeld sind derzeit Teedosen aus aller Welt ausgestellt, die Lieselotte Sons gesammelt hat. Im Anschluss daran, von Mitte September bis Ende November, ist die Bier-Seidel-Sammlung ihres Ehemanns Heinrich Sons zu sehen. Passend zur Adventszeit zeigt danach Astrid Schönke ihre Engel aus gefalteten Büchern. Vom 30. Juli bis 7. Oktober sind im Erdgeschoss des Seniorenheims außerdem Fotografien der Gruppe „Fotohelden“ zu sehen. Der Titel der Ausstellung: „Blickpunkt Wesel“. Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember kann man sich bis über den Jahreswechsel hinaus einen Überblick über die Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeiten verschaffen, die im Elisabeth-Selbert-Haus angeboten werden.

**AWO Kurt-Schumacher-Haus
Sonnenschein und gute Stimmung
beim Sommerfest**

Ausgelassene Stimmung herrschte am Nachmittag des 5. Juli im AWO Kurt-Schumacher-Haus, als Bewohner*innen und Angehörige, Mitarbeitende, Ehren-



amtliche und Besucher*innen gemeinsam ihr jährliches Sommerfest feierten. Neben einer Ausstellung zu „100 Jahre AWO“, einem Clown auf Stelzen, Kinderschminken und der allseits beliebten Tombola wurde das neu angeschaffte Dreirad-Tandem präsentiert, für das beim vorigen Sommerfest Spenden gesammelt worden waren. Musikalisch sorgte Uwe Bongardtz im Duett mit Sängerin Rebecca für Stimmung und lockte auf die Tanzfläche. Auch der Auftritt der Sportgruppe „Aroha“ und der Gesang des hauseigenen Chores begeisterten alle.



**AWO Willy-Brandt-Haus
Ein Tag mit Rikscha-Rundfahrt,
Musik und vielen Gästen**

Der Duft von selbst gemachtem Popcorn und Zuckerwatte lag in der Luft, als am 5. Juli im AWO-Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus gefeiert wurde. Das Sommerfest stand an. Bei schönem Wetter gab es im Haus und Garten ein Programm für die Bewohner*innen und Besucher*innen. Musikalisch begleitet



wurde die Veranstaltung, neben einer Darbietung der Groovers von der Anne-Frank-Gesamtschule, durch Hausmusiker Karl-Heinz Brakhage und Franz Kosmac. Die Tanzdarbietung des Lintforter Turnvereins begeisterte die Anwesenden. Ein weiterer Höhepunkt war die Rikscha vom SCI Moers, mit der die Bewohner*innen kleine Rundfahrten durch Rheinkamp unternehmen konnten. Gerne angenommen wurden auch die Fahrten zum Geleucht auf die Halde Rheinpreussen.

Nach der Eröffnung des Festes durch den Einrichtungsleiter Uwe Katzor und Grußwort des Moerser Bürgermeisters Christoph Fleischhauer richtete die Vize-Präsidentin des AWO-Kreisverbandes Wesel, Sonja Gildemeister, ein Grußwort an die Gäste. Im Anschluss stellte sich die neue Pfarrerin aus Eick, Dorothea Mathies, vor. Der Sozialdienstmitarbeiter Stefan Neuhaus führte durch das Programm. Die Bewohner*innen und Festgäste feierten drinnen und draußen bei fröhlicher Stimmung bis zum späten Nachmittag. Ein Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Helfer*innen.

**AWO Asbär
Bunte Kinder-Hezen als Zeichen
der Vielfalt**

Die Offene Einrichtung für Kinder Asbär und die Besucherkinder haben beim Osterferienprogramm bunte Herzen



zum 100-jährigen AWO-Bestehen gebastelt. Die Herzen stellen die bunte Vielfalt und Individualität der Besucherkinder und Asbär-Maskottchen dar – sie stammen aus 16 unterschiedlichen Nationen.

AWO Kita Teerstraße

Kita wird zum Haus der kleinen Forscher

Jetzt ist es da, das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“! Martin Kreymann von der Hochschule Rhein Waal hat es dem AWO-Familienzentrum Teerstraße in Dinslaken bei einer kleinen Feierstunde am 3. Juli zum ersten Mal überreicht. Es belohnt das kontinuierliche Engagement und die Förderung der Kinder im Bereich Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Ein Forschungsschwerpunkt der Kita war in den vergangenen beiden Jahren der Wald. Bei dem Projekt besuchten die Maxi-Kinder ihn regelmäßig. Dabei fanden sie Antworten auf viele Fragen und entdeckten Lösungen für Probleme. Bei der Übergabe des Zertifikats überraschten vier Kinder der Einrichtung die Anwesenden mit ihrem Lieblingsexperiment aus der Forscher-Ecke, bei dem es laut knallt und spritzt.



AWO Kita Gathstraße

Vater und Kind gehen zur Beachparty

Mitte Juli fand im Familienzentrum Wallach das alljährliche Vater-Kind-Zelten statt. Dieses Jahr war das Motto: Beachparty. Als alle die Zelte aufgebaut hatten, stärkten die Kinder und Väter sich beim Grillen, bevor sie mit verschiedenen Aktionen starteten. Sie angelten Fische aus Moosgummi, bastelten Schiffe, spielten ein Chaosspiel, tanzten und machten eine Nachtwanderung. Zurück im Kindergarten verschwanden alle in ihren Zelten. Am nächsten Tag kamen die Mütter dazu und brachten Frühstück mit. Alle freuen sich schon aufs nächste Jahr.

AWO Kita Brüner Tor

Mit dem Bus ins Tiergehege

Alpaka, Wildschweine, Vögel, Zwergkaninchen, Zwergotter – im Tiergehege im Kaisergarten in Oberhausen ist ordentlich was los. Am 10. Mai hat sich das AWO-Familienzentrum mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen auf den Weg dorthin gemacht. Um 9 Uhr ging die Fahrt mit zwei Bussen los, im Kaisergarten angekommen, durften die Kinder vieles erforschen. Die Tiere waren toll – aber auch der Park an sich und der große Spielplatz. Und natürlich gab's auch ein gemeinsames Picknick.



AWO Ortsverein Dinslaken

Senior*innen reisen nach Bad Sooden-Allendorf

28 Senior*innen verbrachten ihren diesjährigen Sommer-Urlaub vom 27. Juni bis 9. Juli im Kurort Bad Sooden-Allendorf. Die Stadt mit ihrer großen Saline, den Fachwerkhäusern und Cafes lockten bei Sonnenscheinwetter zu Spaziergängen. Bei einer Busfahrt ins Dreiländereck Hessen, Thüringen und Niedersachsen war die Landschaft des Eichsfeldes zu sehen.

AWO Ortsverein Hamminkeln

Ein Sommerfest zum Schieflachen

Zwei Damen mit Würze waren die Überraschungsgäste beim Sommerfest der Begegnungsstätte Am Koppelgarten 20 am 21. Juli. Die Darbietung der Frauen entpuppte sich als gelungene Comedy-Einlage. Die Gäste lachten viel. Außerdem gab es Essen vom Grill, Kaffee, Kuchen und Zeit zum Klönen.





**AWO Ortsverein Moers-Kapellen
Schiff Ahoi an der Ehrenmalstraße**

„Willkommen an Bord“ – so begrüßten das Matrosenteam der AWO Moers-Kapellen und der Harmonika-Club Kerwenheim am Freitag, 24. Mai, die mehr als 70 Bürger*innen, Freund*innen und Nachbar*innen beim „Tag am Meer“. In der maritim gestalteten AWO-Begegnungsstätte wurde am gleichen Tag auch das „Europäische Fest der Nachbarn“ gefeiert. Die musikalische Seereise startete mit dem Hamburger Veermaster, es ging hinaus unter fremden Sternen zu den Capri-Fischern, die rote Sonne von Barbados ging auf und am Golf von Biscaya gerieten die Seereisenden ins Träumen. Die Wellen schlugen hoch, es wurde gesungen und geschunkelt und in der Sierra Madre fiel allen der Abschied schwer.

**Ein Nachmittag mit rot-gelb
geschmückten Tischen**

Ein besonderes Flair zog am Freitag, 7. Juni, durch die AWO-Begegnungsstätte in Moers-Kapellen. Das AWO-Team hatte zum „Spanischen Nachmittag“ geladen. In den Landesfarben rot-gelb geschmückte Tische untermalten das spanische Ambiente. Karl-Heinz Brack-



hage und Uwe Bongardt legten Hits auf – darunter „Y viva españa“ und „Spaniens Gitarren“. Am Ende hieß es dann „Adiós“ und „Buenas tardes“ – auf Wiedersehen und einen schönen Nachmittag.

**Eine Reise zum Spargel, Schloss und
nach Senden**

Unter dem Motto „Kulinarisches und sehenswertes Münsterland“ hatte das AWO-Team Moers-Kapellen zu Tagesfahrt eingeladen. 46 Senior*innen starteten am Freitag, 14. Juni, nach Ascheberg zum Spargelessen im Hotel-Restaurant Clemens-August. Nach dem Mittagessen wartete der nächste Höhepunkt auf die Reisegruppe: die barocke Anlage Schloss Nordkirchen, auch genannt das „Westfälische Versailles“. Bei einem Spaziergang konnten die Teilnehmer*innen den Park erkunden oder die Aussicht auf das Schloss und die Anlagen genießen. Zum Abschluss ging es zum Kaffee nach Senden in das Hofcafé – Hof Grothues-Potthoff. Ein schöner Tag!

**Matjesbrötchen und Ostseeluft in
Kühlungsborn**

Einen traumhaften Urlaub erlebten 30 Reisetilnehmer*innen der AWO Moers-Kapellen während ihres achttägigen Aufenthaltes vom 26. Mai bis 2. Juni im Morada Hotel Arendsee im maritimen



Ostseebad Kühlungsborn. Eine leichte Brise, klare Ostseeluft und angenehme Temperaturen luden zu Spaziergängen an der Strandpromenade ein. Matjesbrötchen sorgten für Stärkung. Auf Erkundungstour durch Kühlungsborn ging es mit dem Morada-Express, mit dem Schiff von Rerik bis zum Salzhaff und mit der historischen Dampfschmalspurbahn „Molli“ nach Bad Doberan.

Partystimmung und Sommerblumen

Angenehme Temperaturen, viele Besucher*innen, beste Stimmung und eine mit Sommerblumen geschmückte Begegnungsstätte. Das war der Rahmen für das Sommerfest 2019 bei der AWO Moers-Kapellen. Nach dem Kaffee legte Karl-Heinz Brackhage Musik auf – viele Besucher*innen tanzten.

**AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp
Jubiläums-Ausstellung regt zu
Gesprächen an**

Der AWO-Ortsverein Moers-Rheinkamp hat die Ausstellung „100 Jahre AWO“ mit Unterstützung des Kreisverbandes Anfang Juli in den Einrichtungen in Moers-Eick und Moers-Meerbeck



präsentiert. Sie lief jeweils eine Woche lang. Zeitlich unmittelbar vor der großen 100-Jahr-Feier des AWO-Bezirks Niederrhein am 6. Juli in Solingen war das Interesse im Quartierszentrum Moers-Eick groß und sorgte für Gesprächsstoff unter den Besucher*innen. Auch in Meerbeck, das Ende 1945 die Wiege der Neugründung des Ortsvereins nach dem Zweiten Weltkrieg war, boten die Rollups viele Gesprächsanlässe. So wurde beispielsweise deutlich, welche ein fortschrittliches Verständnis von Sexualität die AWO schon in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts vertrat. Es ging um Nicht-Diskriminierung und Gleichstellung: Bereits in der Weimarer Republik gab es eine AWO-Schwangerschafts- und Sexualberatung jenseits traditioneller, männlich dominierter Vorstellungen.

Dass Frauen (in vielen Ortsvereinen eine große Mehrheit) sich in der AWO auch heute gut aufgehoben fühlen, liegt sicher auch an der konsequenten Ausrichtung des Verbandes auf ein gleichberechtigtes Miteinander.

Sommerfest mit vielen Gästen

Der 29. Juni war der Auftakt für eine zentrale Feierwoche, die viele Mitglieder und Freund*innen des AWO Ortsvereins Moers-Rheinkamp in ihren Bann zog. Anlass war die Gründung der AWO im Jahr 1919. Etwa 100 Freund*innen des Ortsvereins und Interessierte waren dem Aufruf zum Sommerfest gefolgt. Es gab eine Vorführung der Line-Dancing-Gruppe „Rebels In Line“, Kuchen, Kaffee, Gegrilltes, Salate und kühle Getränke. Der neue Präsident des AWO Kreisverbandes Wesel e.V., Ibrahim Yetim (SPD, MdL), war auch da und verfolgte



mit den Besucher*innen und AWO-Aktiven die Vorführung der Tanzgruppe. Nach dem Sommerfest zeigte der AWO-Ortsverein Moers-Rheinkamp mit Unterstützung des AWO-Kreisverbandes Wesel die Ausstellung 100 Jahre AWO. Im Jahr 2020 feiern der AWO-Ortsverein Moers-Rheinkamp und der AWO-Ortsverein Moers übrigens die Wiedergründung im Jahr 1945 und somit das 75-jährige Bestehen.

AWO Ortsverein Rheinberg

So schön ist Urlaub in Bad Zwischenahn

Ein Moorheilbad mitten im Ammerland, an einem der schönsten Seen Deutschlands, dem Zwischenahner Meer. Eingebettet in eine wunderschöne Naturlandschaft ist der drittgrößte Binnensee Niedersachsens ein beliebtes Urlaubsziel. 35 Mitglieder der AWO Rheinberg haben dort Ende Juni einen Senior*innen-Urlaub mit acht

Übernachtungen in der Pension Budden verbracht. Schon zum dritten Mal waren die Gäste vom Ehepaar Budden, Rhododendron-Garten, Zimmern und Essen begeistert.

AWO Ortsverein Wesel

Wesel und Rheinkamp waren in Solingen dabei

„Geburtstag mit Aussicht“ war das Motto des Festes in Solingen am 6. Juli. Die Ortsverbände Wesel und Rheinkamp haben sich zusammengeschlossen und sind mit 44 Personen nach Solingen gefahren. Das Fazit? Es war ein gelungenes Fest mit ausgezeichneter Organisation! ■



AWO Kooperation

ZWAR gibt es jetzt auch in Kamp-Lintfort

ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und ist ein Gruppenangebot, das sich an Menschen ab 55 Jahren richtet, die gemeinsam mit anderen, ihre Freizeit selbstorganisiert verbringen wollen. Seit Mai begleitet der AWO-Kreisverband Wesel e.V. als Kooperationspartner zwei dieser Gruppen in Kamp-Lintfort. Bei der Gründung halfen die Stadt Kamp-Lintfort und die ZWAR-Zentralstelle in Dortmund.

Die Mitglieder der Gruppen treffen sich alle 14 Tage in der Begegnungsstätte Boegenhofstraße in der Altsiedlung und in der neuen Anlaufstelle von Stadt und AWO im Gestfeld. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von Dagmar Stephan, der Leiterin der Begegnungsstätte Boegenhofstraße, und im Gestfeld von

Doris Eickschen, der Leiterin des Seniorenbegegnungs- und Beratungszentrums Moers-Repelen.

Die von Stadt Kamp-Lintfort organisierten Auftaktveranstaltungen und ersten von der AWO durchgeführten Gruppentreffen stießen auf große Resonanz. Erste gemeinsame, selbstorganisierte Aktionen und Unternehmungen haben auch schon stattgefunden.

Mehr Informationen über die ZWAR-Netzwerke unter: www.zwar.org



Anlaufstelle für Menschen im Gestfeld

Rundstr. 37a, 47475 Kamp-Lintfort, Tel./Mobil: (01 62) 427 24 59, E-Mail: anlaufstelle-gestfeld@kamp-lintfort.net
Der Eingang zur Anlaufstelle Rundstr. 37a befindet sich im Innenhof des Gestfeldcenters.

Ansprechpartner*innen für den AWO KV Wesel: Koordinierungsstelle Seniorenberatung und Demenz, Thomas Wenzel, Tel. (0 28 41) 481-121, E-Mail: wenzel@awo-kv-wesel.de und Einrichtungsleitung Flucht-Migration-Integration, Olga Weinknecht, Tel. (0 28 41) 88 09 189, E-Mail: weinknecht@awo-kv-wesel.de

Ansprechpartner*in für die Stadt Kamp-Lintfort / Sozialamt: Melanie Kovács-Kaczmarek, Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 912-276, Mobil: (01 62) 427 42 59, E-Mail: melanie.kovacs@kamp-lintfort.de

Öffnungszeiten: Montags, jeder 1. und 3. Montag von 8.30 bis 16 Uhr, an allen anderen Montagen von 10 bis 16 Uhr, dienstags von 10 bis 16 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr

Regelmäßige Programmangebote

Frühstück. Jeden 1. und 3. Montag, ab 8.30 Uhr bis 10 Uhr

Demenzberatung. Jeden 1. und 3. Montag, 10 bis 12 Uhr

Offener Treff für alle. Montags, 14 bis 16 Uhr

Pflegeberatung. Offene Sprechstunde. Dienstags, 10.30 bis 12 Uhr

Allgemeine soziale Beratung. Offene Sprechstunde. Dienstags, 12 bis 14 Uhr

Gehirnjogging. Gedächtnistraining. 14 bis 15 Uhr

ZWAR Basisgruppen-Treff. Jeden 2. und 4. Dienstag, 18.30 bis 20.30

Begleitdienst zum Einkauf oder Arzt. Kein Fahrdienst – nur nach vorheriger Anmeldung. Mittwochs, 8.30 bis 12 Uhr

Hockerygymnastik. Dieses Angebot beginnt am 28.08.2019. Mittwochs, 9 bis 9.45 Uhr

Boulegruppe. Boulen am Belia. Mittwochs, 14 bis 16 Uhr.

Begleitdienst zum Einkauf oder Arzt. Kein Fahrdienst – nur nach vorheriger Anmeldung. Donnerstags, 8.30 bis 12 Uhr

Allgemeine soziale Beratung. Offene Sprechstunde. Donnerstags, 10 bis 12 Uhr

Offener Treff für alle. Donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Themenabende/ Sonderveranstaltungen

Themenabende finden in der Anlaufstelle einmal monatlich, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 20 Uhr statt. Zu Themenabenden/ Sonderveranstaltungen bitte bis zum

Freitag der jeweiligen Vorwoche in der Anlaufstelle anmelden. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Risiko erkannt – Sturzgefahr gebannt! Referentin Sarah Schürmann von der Stadt Kamp-Lintfort. Termin: Mittwoch 11.09., ab 18 Uhr

Alles rund um Morbus Parkinson. Referentin: Pinar Taskin vom Lintforter Pflorgeteam. Termin: Mittwoch 9.10., ab 18 Uhr.

Die Verbraucherzentrale stellt sich vor. Referentin: Gisela Daniels von der Verbraucherzentrale. Termin: Mittwoch 13.11., ab 17 Uhr

Schlaganfall – jede Minute zählt! Referentin: Pinar Taskin vom Lintforter Pflorgeteam. Termin: Mittwoch 11.12., ab 18 Uhr.

Die Anlaufstelle ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Kamp-Lintfort und der AWO Kreisverband Wesel e.V. Die Anlaufstelle wird unterstützt durch die AOK, Knappschaft, vdek, IKK Classic, Stadtsportverband und Lintforter Turnverein. In der Anlaufstelle sind alle herzlich eingeladen, an offenen und Gruppen-Angeboten teilzunehmen.

Aktuelle Informationen zur regelmäßigen und Sonder-Veranstaltungen gibt es auch direkt in der Anlaufstelle, über den Aushang im Schaufenster oder telefonisch.

Da sich die Anlaufstelle ebenso zu einem Ort der nachbarschaftlichen Begegnung und Gemeinschaft entwickeln soll, sind auch alle willkommen, die sich gerne in ihrem Stadtteil engagieren möchten. Daher sind die Mitwirkenden in der Anlaufstelle neben Mitarbeiter*innen der Stadt Kamp-Lintfort und der AWO KV Wesel e.V. auch Ehrenamtliche und Freiwillig Tätige, Übungsleiter*innen, örtliche Sportvereine, Vortragende verschiedener Einrichtungen und weitere lokal Akteure. ■



AWO Stützpunkt Alpen

Stützpunktbeauftragte:
Andrea Ingenlath
E-Mail: infos@awo-kv-wesel.de

AWO Stützpunkte sind ehemalige AWO Ortsvereine. In AWO Stützpunkten gibt es AWO Mitglieder, allerdings keinen AWO-Vorstand mehr. Welche Aktivitäten vor Ort angeboten werden, wird durch die AWO Mitglieder und eine*n sogenannten Stützpunkt-Beauftragte*n entschieden, organisiert und durchgeführt. Der AWO Kreisverband unterstützt die AWO Stützpunktarbeit durch Übernahme von formalen Tätigkeiten wie z.B. Mitgliederverwaltung und Kassenabrechnungen. Der AWO Ortsverein Alpen wurde im Jahr 2015 zu einem Stützpunkt umgewandelt. Über Aktivitäten informiert Andrea Ingenlath gerne auf Anfrage.

AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling
Kontakt: Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 5 22 50 und 60 17 25, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 5 22 50 und 60 17 25. Leitung: Brigitte Banning, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Öffnungszeiten: dienstags, ab 14 Uhr, mittwochs, 14-tägig ab 9 Uhr, donnerstags, ab 14 Uhr. Schließungszeiten: Freitag 23. August bis Mittwoch 4. September

Regelmäßige Termine

Brett- und Kartenspiele. Mit Bewirtung. Termin: dienstags, ab 14 Uhr
Anonyme Alkoholiker (AA). Gruppentreffen. Termin: dienstags, ab 19 Uhr
AG 60+. Frühstücks-Treffen mit Vortrag. Termine: mittwochs, jeweils ab 9 Uhr, 11. September, 9. Oktober, 6. November und 4. Dezember

Klön-Kaffee in gemütliche Runde. Mit Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags, ab 14 Uhr

Sonderveranstaltungen

Workshop Deutsche Leukämie-Liga. Termine: jeweils Samstag, 21. September und 23. November, jeweils ab 10 Uhr

Grünkohlessen. Bitte für diese Veranstaltung rechtzeitig bis 14 Tage vorher anmelden, sonst sind alle Plätze belegt. Termin: Donnerstag, 14. November, ab 12 Uhr

Aktionstag. Mit Mittagessen und kleinem Adventsbasar. Termin: Donnerstag, 28. November, ab 12 Uhr

Weihnachtsfeier. Bitte rechtzeitig bis 14 Tage vor der Veranstaltung anmelden. Termin: Donnerstag, 19. Dezember, ab 14 Uhr

AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 8 09 71. Leitung: Helga Mamat, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Öffnungszeiten: montags von 8.30 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

Regelmäßige Angebote: Feierlichkeiten, Freizeitaktivitäten und gemütliches Beisammensein.

Regelmäßige Termine

Die Montagsmaler. Mit Frühstück. Termin: montags, 8.30 bis 12 Uhr.

Spielenachmittag. Mit Kaffee und Kuchen. Termin: dienstags und donnerstags, 14 bis 16.30 Uhr

Sonderveranstaltungen

Weihnachtsfeier. Termin: Dienstag, 10. Dezember, ab 14 Uhr



AWO OV Hamminkeln

1. Vorsitzender: Udo Scholz
Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln, Telefon (0 28 52) 38 83
E-Mail: awo-hamminkeln@gmx.de
Leitung: Monika Klein-Hitpaß, Telefon (0 28 52) 42 47 oder Mobil unter 0170-18 77 189 und 0171-69 77 052

Hinweis: Zu allen Veranstaltungen können Bücher getauscht und Produkte aus der AWO-Bastelstube erworben werden.

Regelmäßige Termine

Singkreis. Termine: einmal pro Monat montags, jeweils ab 15 Uhr, 23. September, 28. Oktober, 27. November

Gesellschaftsspiele. Termine: einmal pro Monat montags, jeweils ab 15 Uhr, 11. September, 7. Oktober, 4. November

Offener Treff & Skat-Runde. Hier wird geklönt, gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gespielt. Termine: 14-tägig, mittwochs, jeweils ab 19 Uhr, 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober, 6. und 20. November

Sanfte Gymnastik. Im Stehen und im Sitzen auf dem Stuhl. Beweglich bleiben, Verspannungen vorbeugen, gemeinsam was unternehmen. Einfach mal reinschnuppern. Termin: mittwochs, (außer am 1. Mittwoch im Monat), ab 9.30 Uhr.

Spielenachmittag. Karten-, Brett- und weitere Gesellschaftsspiele in geselliger Runde mit Kaffee und Kuchen. Termine: 14-tägig, donnerstags, jeweils ab 15 Uhr, 5. und 19. September, 31. Oktober, 14. und 28. November

Sonderveranstaltungen

Oktoberfest. Mit bayrischer Musik, Essen und Trinken. Termin: Sonntag, 6. Oktober, ab 11 Uhr

Herbstfest. Mit Programm, Kaffee und Kuchen. Termin: Donnerstag, 17. Oktober, ab 15 Uhr

Wildschwein-Essen. Mit leckeren Beilagen. Eine rechtzeitige, vorherige Anmeldung ist erforderlich. Termin: Sonntag 27. Oktober, ab 11 Uhr.

Weihnachtsfeier. Mit Programm, Kaffee und Kuchen. Termin: Donnerstag, 12. Dezember, ab 15 Uhr.

AWO Stützpunkt Hünxe

Stützpunktbeauftragte: Marion Hülser
Aapweg 6, 46569 Hünxe

Die AWO Mitglieder des AWO-Stützpunktes Hünxe trafen sich am Dienstag, 6. August in der Gaststätte Dames, Dorstener Str. 16 in Hünxe. Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, sowie eine Lesung mit Bärbel Knorth, wurde geboten. Weitere Termine auf Anfrage.

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

Vorsitzender: Werner Dreesmann
Kontakt: Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (0 28 42) 90316 55, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

Begegnungsstätte Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 13774. Leitung: Petra Füttenellen, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de.

Öffnungszeiten: Montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags geschlossen.

Regelmäßige Termine

Während der Öffnungszeiten finden in der AWO Begegnungsstätte vielfältige Freizeitangebote statt, wie z.B. Tanzveranstaltungen, Karten- und Brettspiele, praktische Kurse, Sozialberatung und Hilfe, kulturelle Feiern z.B. Karneval, Oktoberfest, Nikolaus und Weihnachten. Informationen zu diesen Angeboten, aber auch Sonderveranstaltungen, wie z.B. Tagesausflügen und Seniorenreisen bitte bei der AWO Begegnungsstätte anfragen.

Sonderveranstaltungen

Oktoberfest in der AWO Begegnungsstätte. Termin: Donnerstag, 10. Oktober, Beginn 14 Uhr.

Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier. Termin: Dienstag, 15. Oktober, Beginn 14 Uhr Skatturnier der SPD Kamp-Lintfort. Termin: Freitag, 25. Oktober, Beginn 13 Uhr

Weihnachtsbasar. Termin: Samstag, 23. November, 11 bis 18 Uhr

Weckmannessen. Termin: Donnerstag, 5. Dezember, 14 bis 18 Uhr

4-Tagesfahrt nach Graal-Müritz. Weitere Infos in der AWO Begegnungsstätte. Termin: Montag 9. Dezember bis Donnerstag, 12. Dezember

AWO-Weihnachtsfeier im Josef-Jerugens-Haus. Termin: Samstag, 14. Dezember. Einlaß 14 Uhr, Beginn der Veranstaltung 14.30 Uhr

AWO Begegnungsstätte Boegenhof, Boegenhofstraße 6, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 37 40. Leitung: Dagmar Stephan, Mobil (0174) 40 42 442

Öffnungszeiten: montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags bei Frühstücksangeboten von 9 bis 14 Uhr und freitags von 10 bis 15 Uhr

Offene Sprechstunde während der Öffnungszeiten.

Regelmäßige Termine

Klön-Tisch. Offenes Angebot für alle Besucher*innen. Mit Gesellschafts- / Kartenspielen und klönen bei Kaffee und Kuchen. Jeden Montag von 14 bis 18 Uhr, jeden Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

ZWAR-Gruppe Altsiedlung. Jeden 1. und 3. Montag, von 18.30 bis 20.30 Uhr

Internationales Frauencafé. Jeden Dienstag, von 9 bis 12 Uhr.

Nachbarschafts-Café. Für die Bewohner*innen der Boegenhofstraße 8. Jeden 1. Mittwoch im Monat, von 14 bis 18 Uhr.

Frühstück. Für alle Besucher*innen. Bitte rechtzeitig vorher anmelden. Termin: jeden 1. Und 3. Donnerstag im Monat, von 10 bis 12 Uhr

Spielenachmittag. Termin: jeden 2. Und 4. Donnerstag im Monat, ab 14 Uhr Mittagstisch. Bitte rechtzeitig vorher anmelden. Jeden Freitag, von 11.30 bis 14 Uhr.

Waffeessen. Einmal pro Monat. Termine werden in der Einrichtung ausgehängt.

Sonderveranstaltungen

Modenschau. Termin: Montag, 9. September, ab 14 Uhr

Frühstück und Beratung. Fachleute aus dem Bereich Pflege beraten und informieren im Rahmen der Frühstückzeit. (Frühstück 3 Euro) Termine: Donnerstag, 19. September und 21. November, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Bad Rothenfelde. Tagesausflug. Termin: Mittwoch 25. September

Herongen. Tagesausflug zum Oktoberfest. Termin: Dienstag, 15. Oktober

Hotel-Restaurant Clemens August. Weihnachtlicher Tagesausflug ins Münsterland. Termin: Dienstag, 19. November

Weihnachts- und Sylvesterfahrt. Anmeldung und weitere Informationen in der Begegnungsstätte. Termin: 22.12.2019 bis 2.1.2020

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 88 22 35
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Jacob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 284 08 oder 88 22 35. Leitung: Ursula Meyer. E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Freitags geschlossen.

Regelmäßige Angebote: Hier ist jede*r willkommen, auch Nichtmitglieder der AWO! Die Gelegenheit zum zwanglosen Zusammensein bei Kaffee und Gebäck gibt es an jedem Öffnungstag! Informa-

tionen zu allen regelmäßigen Angeboten bitte in der AWO Begegnungsstätte anfragen.

Regelmäßige Termine

Yoga auf dem Stuhl. Leitung: Erika Szautner. Termin: mittwochs 10 bis 11.30 Uhr

Gesprächskreis. Wechselnde Themen. Termin: montags, 14 bis 17 Uhr

Zahlen sortieren. Gedächtnisstraining mit Spaß dabei. Termin: montags, 14-tägig im Wechsel mit dem Gesprächskreis, 14 bis 17 Uhr.

Allgemeine Sozialberatung. Termin: montags, 16 bis 17.30 Uhr

Gesellschaftsspiele. Termin: montags, 14-tägig

Spielenachmittag. Gesellschafts- und Kartenspiele. Termin: dienstags, 14 bis 18 Uhr

Karten spielen. Termin: mittwochs, 14 bis 18 Uhr

Schwitzen im Sitzen. Gymnastik. Termine 1. Gruppe: mittwochs, 14 bis 15 Uhr

Schwitzen im Sitzen. Gymnastik. Termine 2. Gruppe: donnerstags, 14 bis 15 Uhr

ZWAR-Gruppe. Gruppentreffen. Termine auf Nachfrage.

Kneipp-Verein. Stammtisch-Treffen. Termine auf Nachfrage.

Blinde- und Sehbehindertenverein. Stammtisch-Treffen. Termine auf Nachfrage

Sonderveranstaltungen

Informationsveranstaltung Notfalldose. Am Mittwoch, 2. Oktober von 15 bis 16 Uhr stellt Thomas Evers vom AWO Betreuungsverein in der AWO Begegnungsstätte im Jakob-Hanßen-Haus die AWO Notfalldose vor.

Frühstück mit der Polizei. Termin: Donnerstag, 21. November, von 9.30 bis 10.30 Uhr. Bernhard Kuinke, Polizeihauptkommissar aus Moers, beantwortet während einer Frühstücksrunde die Fragen der Besucher*innen.

Verkehrsregeln, richtiges Verhalten an der Haustüre oder Radfahren können beispielsweise Themen dazu sein. Die Beratung ist kostenfrei, für das Frühstück wird ein Betrag von 5,- Euro eingesammelt. Teilnahme nur mit Anmeldung.

Weihnachtsfeier. Termin: Freitag, 13. Dezember, von 14.30 bis 17.30 Uhr

AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. (02841) 50 53 43. Leitung: Jessica Feige. E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

Öffnungszeiten: Winterzeit (November bis März), montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr. Sommerzeit (April bis Oktober), montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr. Während der Öffnungszeiten können in der Begegnungsstätte **kostenlos Bücher ausgetauscht** werden! Wenn regelmäßige Termine auf einen Feiertag treffen, verschiebt sich die Veranstaltung entsprechend.

Regelmäßige Termine

Wirbelsäulengymnastik für Frauen. TN-Kosten auf Anfrage. Termin: montags, 16 bis 18 Uhr

Walken. Treffpunkt um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße Ecke Konstantinstraße. Die Teilnahme ist kostenlos. Termin: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 10 Uhr

Frühstück. Termin: jeden 1. Dienstag im Monat, 9 bis 13 Uhr.

Offene Beratung. Telefonisch oder persönlich möglich. Zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: dienstags von 10 bis 12 Uhr und während der Öffnungszeiten

PC-Treff für Alle. Handy, Smartphone, Tablet und PC. Fragen, Antworten und Erfahrungsaustausch. Termin: Jeden 2., 3. und 4. (ggf. 5.) Dienstag, 10 bis 12 Uhr

Skat-Runde. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag, 13 bis 17 Uhr

Handarbeits-Gruppe. Termin: Mittwoch, ab 14 Uhr

Kreative Schreibwerkstatt für Alle. Teilnahme ist kostenfrei. Termin: 14-tägig, mittwochs, 15 bis 17 Uhr

Komma Kunst probieren. Offenes Malatelier. Treff für alle Malbegeisterten und Kreativen. Termin: mittwochs, 18 bis ca. 21 Uhr

Strick- und Liesel. Handarbeitscafé für Hand- und Mundwerk. Termin: donnerstags, 10 bis 12 Uhr

Sitzgymnastik. Bewege DICH – dann bewegst DU ETWAS. Teilnehmen können alle, die Spaß an der Bewegung haben. Schnuppertraining kostenlos möglich. Kursgebühr auf Anfrage. Bitte vorher anmelden. Termin: donnerstags, 10 bis 10.45 Uhr

Klön-Café mit Kuchen. Termin: donnerstags, ab 14 Uhr (entfällt bei Ausflügen und an Feiertagen)

VdK Moers-Treff. Der Sozialverband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V. trifft sich in der AWO-Begegnungsstätte. Kaffeeklatsch, Vorträge und / ohne Info-Videos, einmal im Monat, dienstags, 15 bis 18 Uhr, weitere Termine auf Anfrage.

Parkinsongruppe Moers. Parkinsonbetroffene, Angehörige und Interessierte treffen sich in der AWO Begegnungsstätte. Vorträge, Erfahrungsaustausch und Freizeitplanung bei Kaffee und Kuchen. Termin: jeden 3. Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.moers-parkinson.de

Schachfreunde Moers. Die Schachfreunde treffen sich in der AWO-Begegnungsstätte. Anfänger*innen. Termin: freitags, 16 bis 17 Uhr. Fortgeschrittene. Termin: freitags, 17 bis 18 Uhr. Allgemeiner Spielabend. Termin: Freitag 18 bis 22 Uhr. Weitere Informationen unter: www.sfmooers.de

ZWAR-Gruppe Moers-Asberg. Die Gruppe Zwischen Arbeit und Ruhestand trifft sich in der AWO Begegnungsstätte. Termine: mittwochs, 14-tägig, 18.15 bis ca. 20 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister
Kontakt: Ehrenmalstraße 2,
47447 Moers, Telefon (0 28 41) 61923,
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Begegnungsstätte, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. (0 28 41) 61923, Fax (0 28 41) 65 99 57. E-Mail: awo-kapellen@t-online.de. Leitung: Sylvia Ziethlow

Allgemeine Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten: Montag von 14.30 bis 16 Uhr (Gesangsprobe Singkreis), Dienstag von 13 Uhr (Mittagessen), von 14 bis 18 Uhr (Handarbeits-, Kreativ und Spielesachmittag mit Kaffeetrinken), von 18 bis 20.30 Uhr (Karate-Kurs), Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr (Stuhlgymnastik), von 16.15 bis 17.15 Uhr (Seniorentanz), Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr (Line-Dance), von 15.30 bis 16.30 Uhr (Karate-Kurs), von 18 bis 19 Uhr (Line-Dance, Seniorensport), Freitag von 14 bis 18 Uhr (Veranstaltungen gem. Programm und zu Sonderterminen).

Regelmäßige Termine

Singkreis Bleib jung mit Musik! Gemeinsames Lernen und Singen von Volks- und Stimmungsliedern in gemütlicher Runde. Alle Singfreudigen sind willkommen. Leitung: Helga Schulz. Termin: montags, 15 bis 16 Uhr – Keine Teilnahmegebühren

Monatliche Klangreise mit Klangschalen. Leitung: Myriam Gorgi. Termin: jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 20 Uhr. Kursgebühr auf Anfrage

Handarbeits-, Kreativ- und Spielesachmittag. Für alle ist etwas dabei: Mittagessen 13 Uhr, Strick-Café ab 14 Uhr für Einsteiger*innen und Erfahrene, Rommee-Cup, Skat, Gesellschaftsspiele ab 14 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Leitung: Ruth Lieftink, Heide und Peter Freitag. Termin: dienstags, 14 bis 18 Uhr

Senior*innen-Tanz. Gleich welches Alter: jede*r kann mitmachen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Niemand muss eine*n Partner*in mitbringen. NEU Leitung: Pia Weller, ausgebildete Tanzpädagogin und Gymnastiklehrerin. Gebühr richtet sich nach der Teilnehmer*innen-Zahl, ca. 5 Euro pro Nachmittag. Termin: jeden Mittwoch im Monat, von 15.15 bis 16.15 Uhr

Die „flotten Bienen“. Stuhlgymnastik für Senior*innen. Jede*r kann mitmachen. Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos. Leitung: Marianne Nasic. Termin: mittwochs, von 14 bis 15 Uhr

Kurs: Line-Dance-Gruppe. Leiterin: Regina Bahnmayr. Kursgebühr: 6 Euro pro Stunde. Termin: donnerstags. Fortgeschrittene treffen sich von 9.30 bis 12 Uhr, Einsteiger abends, von 18 bis 19 Uhr

ZWAR-Gruppe Moers-Kapellen. Die Gruppe „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ trifft sich in der AWO Begegnungsstätte. Termine: jeweils mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr, 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober, 13. November

Kurse: Karate für Kinder und Jugendliche. Leitung: Stefan Mehler. Kursgebühr auf Anfrage. Termin: Dienstags für Kinder und Jugendliche ab 18 Uhr. Termin: Donnerstags für Kinder ab 6 Jahren ab 15.30 Uhr. Termin: Donnerstags für Jugendliche ab 11 Jahren ab 16.30 Uhr.

Kurse: Gesundheitstraining für Erwachsene. Shorin-Karate, Tai Ji Quan und Qi Gong. Leitung: Stefan Mehler. Kursgebühr auf Anfrage. Termin: dienstags, ab 19 Uhr Shorin-Karate (dynamisch), ab 20.30 Uhr Tai Ji Quan / Qi Gong (ruhig).

Kurs: Seniorensport für Alle. Kostenlose Schnupperstunde möglich. Leitung: Carmen Bosch. Termin: donnerstags, 18 bis 19 Uhr. Kursgebühr auf Anfrage.

Freitags wechselndes Programm laut Veranstaltungskalender. Kaffee, Kuchen oder belegte Brötchen. Termin: freitags, 14 bis 18 Uhr

Sonntags-Kaffeeklatsch. Jeden letzten Sonntag im Monat findet unser Sonntags-Café statt. Herzlich eingeladen sind alle, die den Sonntag nicht gerne alleine, sondern in freundlicher Atmosphäre und mit netten Gesprächen verbringen möchten. Termine: jeweils sonntags, 15 bis 17 Uhr, 29. September, 27. Oktober und 24. November

Bürgerberatung. Die Polizei beantwortet Fragen. Termine: jeweils dienstags oder freitags, von 15 bis 16 Uhr

Infoabend. Für alle interessierten Bürger*innen mit der SPD OV Moers-Kapellen AG 60 Plus. Termin: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr

Info-Nachmittag. Der Sozialverband VdK Ortsverband Moers-Kapellen lädt ein. Termine: laut Aushang in der Begegnungsstätte. Beginn jeweils 15.30 Uhr

Kegeln. Mit Ruth Lieftink. Einmal im Monat donnerstags, von 16 bis 19 Uhr. Termine laut Aushang.

Gesellschaftsspiele. Termine: jeweils freitags, von 16 bis 18 Uhr, 20. September, 4. und 11. Oktober, 22. und 29. November

Sonderveranstaltungen

Sonntags-Trödel-Frühstück. Termin: Sonntag, 1. September, von 10 bis 11.30 Uhr

100 Jahre AWO. Jubiläumsfeier in der AWO Begegnungsstätte. Termin: Freitag, 6. September von 14 bis 18 Uhr

Jahresausflug. Mit dem Pannekokenboot. Termin: Samstag, 21. September. Weitere Infos in der AWO Begegnungsstätte.

Ernte-Dank-Feier. Mit Musik. Termin: Freitag, 27. September, 14 bis 18 Uhr.

Niederrheinische Kaffeetafel. Termin: Dienstag, 15. Oktober, ab 15.30 Uhr

Oktoberfest. Termin: Freitag, 18. Oktober, von 14 bis 18 Uhr

Herbstliches Eintopfessen. Termin: Freitag, 25. Oktober, von 14 bis 18 Uhr

Adventbasar. Termin: 16. und 17. November, jeweils 10 bis 17 Uhr

Ausflug zum Weihnachtsmarkt. Termin: Samstag, 30. November.

Nikolausfeier. Termin: Freitag, 6. Dezember, 14 bis 18 Uhr

Adventskaffee. Termin: Freitag, 13. Dezember, 14 bis 18 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Oleanderweg 92,
47445 Moers, Telefon (0 28 41) 7 28 56,
Mobil: 01 77-3 93 31

Der Vorstand des Ortsvereins Moers-Rheinkamp trifft sich regelmäßig einmal pro Monat. Veranstaltungen des Ortsvereins finden im AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick (ehemals AWO Begegnungsstätte), dem Hermann- und-Wilhelmine-Runge-Haus an der Waldenburger Str. 5 in 47445 Moers-Eick statt. Über Aktivitäten des Ortsvereins informieren Günter Rehn auf Anfrage.

AWO / Caritas Quartierszentrum – Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ) Eick, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers
AWO BBZ-Leitung: Iris Kuhlisch, Tel. (0 28 41) 4 33 17, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

Caritas Beratung und Begleitung: Tanja Reckers, Tel. (0 28 41) 88 48 490, Mobil (01 76) 154 30 00 00, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

Öffnungszeiten: Montag von 14.30 bis 18.30 Uhr, dienstags bis freitags von 13.30 bis 17.30 Uhr. Jeden 1. Mittwoch im Monat: 9 bis 13 Uhr Frühstück. Jeden 3. Mittwoch im Monat: 12.30 bis 16.30 Uhr Mittagessen.

Beratungszeiten: Termine: montags, jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr und dienstags bis freitags, jeweils 13.30 bis 17.30 Uhr.

Schlusszeiten: in der Regel zu den üblichen Feiertagen, weitere Schließungszeiten auf Anfrage.

Hinweis: Das Quartierszentrum ist behindertengerecht. In wechselnden Ausstellungen werden Bilder und Zeichnungen von örtlichen Künstlern präsentiert. Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Regelmäßige Termine

Täglich werden Gesellschafts- und Kartenspiele angeboten. Weitere Programmangebote und Sonderveranstaltungen werden im monatlich erscheinenden Programm veröffentlicht. Das Monatsprogramm ist im Quartierszentrum erhältlich.

AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Moers-Meerbeck, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. (0 28 41) 5 50 22, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de. Leitung: Claudia Groth

Öffnungszeiten: montags und dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 12 bis 16 Uhr, freitags von 11.30 bis 15.30 Uhr.

Regelmäßige Termine

Fit im Alter. Gemeinsames Angebot in Kooperation mit den Freien Schwimmer*innen Rheinkamp und Netzwerk 55+ in den Räumen an der Bismarckstr. 35B. In den Schulferienzeiten finden keine Angebote statt. Termin: jeden Montag, 10 bis 11.30 Uhr

Handarbeitsgruppe. Termin: jeden Dienstag, 14.30 bis 16.30 Uhr

Gruppenspiele. Termin: alle 4 Wochen dienstags, ab 14.00 Uhr

Selbstorganisierte Gruppenspiele. Mit Kaffee, Kuchen und Brötchen. Termin: Freitag, 13. September, ab 13.30 Uhr. Weitere Termine auf Anfrage.

Sonderveranstaltungen

Weitere Sonderveranstaltungen auf Anfrage.

AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Moers-Repelen, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. (0 28 41) 7 41 46, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de, Leitung: Doris Eickschen

Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 10 bis 13.30 Uhr, freitags von 11 bis 14 Uhr

Das Begegnungs- und Beratungszentrum verfügt über FREIFUNK (kostenloses WLAN)

Regelmäßige Termine

Offenes Café. Zum klönen, wiedersehen und kennenlernen. Jeden Tag von Montag bis Freitag

Skat. Jeden Montag und jeden Donnerstag

Singkreis. Jeden 1. und 3. Montag im Monat

ZWAR-Gruppe Repelen. Trifft sich jeden Montag im Monat 18 bis 20.30 Uhr Kaffeeklatsch. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Rommé. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Rummicup. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Kulturelle Ausflüge in die nähere Umgebung. Jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstück. Jeden 3. Mittwoch ab 10 Uhr

Info zu Handy & Co. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Schach. Jeden Donnerstag

Offene Beratung. Gesundheitsfragen und Demenz. Mit türkischer Übersetzung. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30 bis 12 Uhr.

Bila bewegt. Sitzgymnastik. Jeden Freitag ab 11 Uhr

Mittagsangebot. Jeden Freitag ab 12 Uhr

ZWAR-Tanzen. Freitags in ungeraden Wochen 18 bis 21.30 Uhr

Sonderveranstaltungen auf Anfrage

AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn

Vorsitzender: Jochen Gottke
Kontakt: Seit Mai 2019 neue Anschrift!
Die AWO-Begegnungsstätte Oskar-Kühnel-Haus ist leergeräumt und wurde abgerissen. Das AWO-Büro ist nun im Sparkassengebäude, Poststraße 10, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. (0 28 45) 4230 (auch AB und Fax), E-Mail: awo-nv@t-online.de

Neue Bürozeiten: Dienstags von 11 bis 13.30 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 12 Uhr

Regelmäßige AWO-Angebote im kleinen Saal des St. Michael-Pfarrheimes an der Ernst-Moritz-Arndt-Straße

Stuhlgymnastik. Mit anschließendem Kaffeetrinken. Termin: montags, 14 bis 15 Uhr

Skatclub. Termin: montags, 16.30 bis 20 Uhr

Englischkurs. Termine: dienstags, 9 bis 10.30 Uhr und 11 bis 12.30 Uhr

Ernährungskurs. Termin: dienstags, 17 bis 19 Uhr

Gesellschafts- und Kartenspiele. Termin: mittwochs 14 bis 17 Uhr

Marktfrühstück. 14-tägig: 4. und 18. September, 16. und 30. Oktober, 13. November, 11. Dezember

Tanztee: jeweils donnerstags, 5. September, 17. Oktober, 14. November und 19. Dezember

Sonderveranstaltungen

Halbtagesfahrt zum Neandertal: 10. Oktober

Vorschau: Weihnachtsmarkt in Raesfeld: 5. Dezember, Weihnachtsfeier: 13. Dezember, Tagesfahrt zum Landtag NRW mit anssl. Schifffahrt: 18. Dezember



AWO Ortsverein Rheinberg

Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Bechstein
Kontakt: An der Lehmkuhl 2c,
47495 Rheinberg, Tel. (0 28 43) 34 08,
E-Mail: k.bechstein@arcor.de

Treffpunkt / Veranstaltungsort

Evangelisches Gemeindehaus
Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg

Regelmäßige Angebote

Kaffeeklatsch. Termin: jeden letzten Donnerstag im Monat, außer in den Sommerferien, jeweils 14 – 16 Uhr, 29. August, 26. September, 31. Oktober, 28. November.

Sonderveranstaltungen

Kabarett mit Rolf Raatz. Im Rahmen des Kaffeeklatsch-Nachmittags tritt der Kabarettist Rolf Raatz aus Moers auf und beansprucht die Lachmuskeln. Zu Rolf Raatz: Jahrgang 1939, UFA-Kinderdarsteller, Hobby-Kabarettist seit 1960. Er war Banker und leitete bis zu seiner Pensionierung die Duisburger Niederlassung der National-Bank. Termin: Donnerstag, 26. September, von 14 bis 16 Uhr.

AWO Jahreshauptversammlung. AWO Mitglieder treffen sich zur jährlichen Versammlung. Anschließend für alle: Grillfest! Termin: 14. September, ab 12.30 Uhr.

AWO Weihnachtsfeier. Termin: 30. November, ab 14.30 Uhr

Über weitere Aktivitäten des AWO Ortsvereins Rheinberg informiert Klaus Bechstein auf Anfrage.

AWO Ortsverein Schermbeck

Komm. Vorsitzende: Ingrid Schwiderski, Telefon (0 28 53) 693 5230

AWO Begegnungsstätte, Freudenbergstr.2, 46514 Schermbeck, Ingrid Schwiderski, Tel. (0 28 53) 693 5230

Öffnungszeiten: freitags 14 bis 17 Uhr und bei Sonderveranstaltungen (auf Anfrage)

Regelmäßige Angebote

AWO-Kleiderkammer. Annahme und Abgabe von guter Second-Hand-Ware.
Termin: Jeden Freitag, 14 bis 17 Uhr
Über aktuelle Sonderveranstaltungen, wie z.B. Grillfeste, informiert Ingrid Schwiderski gerne auf Anfrage.

AWO Stützpunkt Voerde

Stützpunktbeauftragter: Reinhard Krüger, Kontakt: Schlesierstr. 17, 46562 Voerde, Tel.: (0 28 55) 1 59 77, E-Mail: kruegero801@gmx.de
Weitere Stützpunktbeauftragte sind Waltraut Knosala und Roswitha Schmitthuysen.

Herbstfest

Kaffee, Klön und Kuchen für alle AWO Mitglieder des AWO Stützpunktes in Voerde. Das Herbstfest findet Am Hundepplatz, Friedrichstraße 2 in Voerde-Möllen statt. Alle Jubilare werden geehrt und Leckeres vom Grill gibt es auch. Für Musik ist gesorgt – gute Laune bringt jede*r selber mit. Ein Taxi-Transferdienst ist eingerichtet. 12.45 Uhr ab Paulus Kirche Voerde und parallel um 12.45 ab Lessingplatz Friedrichsfeld. Rückfahrt dann ab 18.00. Beitrag 8 Euro, Nicht-Mitglieder 10 Euro. Termin: Dienstag, 10. September, ab 13 Uhr

AWO Treffpunkt im DRK-Heim, Ringstr. 14, 46562 Voerde, Leitung: Roswitha Schmitthuysen und Elke Kotcanek, Tel. (0 28 55) 8 20 52, E-Mail: kruegero801@gmx.de

Regelmäßiges Angebot

AWO Klön-Cafè. Einmal wöchentlich trifft sich die AWO im DRK-Heim zum gemütlichen Klön und Kaffee, mit Gesellschaftsspielen und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Sonderveranstaltungen auf Anfrage. Termin: jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr

AWO Begegnungsstätte Voerde-Friedrichsfeld, Aktivitäten auf Anfrage

AWO Ortsverein Wesel

Vorsitzende: Hanne Eckhardt
Kontakt: Hamminkeler Landstraße
193, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 6 11 91,
E-Mail: awo-ov-wesel@web.de

Regelmäßige Termine im Stadtgebiet Wesel

Wir erwandern Wesel und Umgebung. Ein Angebot zur Bewegung in frischer Luft, gut für Körper und Geist. Jeden letzten Donnerstag im Monat, Beginn 16:00 Uhr. Im September treffen sich die Interessierten am Restaurant Hohe Mark, Am Reitplatz, Wesel. Die Treffpunkte für Oktober und November werden dann neu vereinbart. Interessierte melden sich bitte vorher bei Bernd Keienborg an. Er gibt auch weitere Informationen zum Wanderziel. Leitung: Bernd Keienborg, Tel. (02 81) 298 38

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder! Gemeinsames Singen mit Hanne Eckhardt. Veranstaltung im Sozialen Zentrum der AWO Johanna-Kirchner-Haus, Julius-Leber-Straße 33, 46485 Wesel-Lackhausen. Mehr Infos bei Hanne Eckhardt, Tel. (02 81) 6 11 91. Termine: 1 x im

Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr, am 4.9., 16.10. und 6.11.

Spielerisches Gedächtnistraining. Ein buntes Angebot an beliebten Spielen, die die kleinen grauen Zellen wach halten. Ort: AWO-Begegnungsstätte in der Feldmark, Dorotheenweg 2, Wesel. Leitung: Helga Gentek Tel. (0281) 66658 und Gerda Penk (0281) 22878. Termin: Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, jeweils 15 bis 17 Uhr

Spiele, Klönen, Gedächtnistraining, Kaffee trinken. Dies und mehr können Teilnehmer*innen mit unserer Organisatorin verabreden und sich wöchentlich treffen. Leitung: Solweig Meesters Tel. (0281) 23014. Termin: jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr

Jahreshauptversammlung am Montag, 28. Oktober



AWO Ortsverein Xanten

Vorsitzender: Rolf Stierenberg
Kontakt: Veener Weg 23, 46509
Xanten, E-Mail: awo-ov-xanten
@t-online.de

Treffpunkt: Der Treffpunkt für Veranstaltungen ist das Sportlerheim TUS Xanten am Fürstenberg-Stadion, Fürstenberg 5, 46509 Xanten, Telefon (0 28 01) 13 82

Angebote: Tagesfahrten, Freizeitaktivitäten, Kooperation mit dem AWO Familienzentrum Heinrich-Lensing-Straße. Sonderveranstaltungen auf Anfrage

Regelmäßige Veranstaltungen

AWO Klön-Café. Nette Leute treffen bei Kaffee und leckerem Kuchen, Gesellschaftsspiele, Skat. Termin: Jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 15.30 bis 18 Uhr

Sonderveranstaltungen

Ankündigung: im September bietet der AWO Ortsverein eine Seniorenreise an die Mosel an. Weitere Informationen zur Reise und weitere Aktivitäten des Ortsvereins auf Anfrage. ■

AWO Mitglied werden

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten und herausgetrennten Abschnitt an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1-3
47495 Rheinberg

Den Mitgliedsantrag erhalten Sie dann per Post.

Den AWO-Mitgliedsantrag online beantragen unter:



[www.awo.org/
mitglied-werden](http://www.awo.org/mitglied-werden)



Ich möchte Mitglied bei der AWO werden!

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial und einen Mitgliedsantrag zu.

Vorname _____

Nachname _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Ich möchte AWO-Mitglied werden in der Stadt / dem Ort: _____

Falls Sie keinen anderen Ort angeben, leiten wir Ihre Mitglieds-Anfrage an den zuständigen AWO Ortsverein in Ihrer Nähe weiter.

Datenschutzhinweis: Ihre Kontakt-Daten werden lediglich für den Zweck benötigt und verwendet, um Ihnen den eigentlichen AWO-Mitgliedsantrag zuzusenden.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



**KÄMPFEN GEGEN
ALMOSEN. FÜR TEILHABE.
SEIT 1919. MIT UNS.
#WIRMACHENWEITER**

MARIE JUCHACZ, GRÜNDERIN DER ARBEITERWOHLFAHRT

WWW.100JAHREAWO.ORG

QUELLE: AWO / ADSD